

Vilters



Wangs



Jahresrechnungen 2011

Voranschläge 2012

Anträge

Gutachten

Amtsbericht

zweifach – einzigartig

Bürgerversammlung

Mittwoch, 28. März 2012

19.30 Uhr,
Mehrzweckhalle, Vilters

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
---------------------------------	---

Bürgerversammlung

Verhandlungsgegenstände	3
-------------------------	---

Gemeinde Vilters-Wangs

Rechnung/Voranschlag

Jahresergebnis – Investitionen	4
Laufende Rechnung nach Sachgruppen Aufwand/Ertrag	5–6
Laufende Rechnung nach Aufgabenbereichen	7–17
Neue Ausgaben	18
Investitionsrechnung	19
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	20–21
Bestandesrechnung	22
Steuerplan	23
Abschreibungen	24
Schulden und Eigenkapital / Kennzahlen	25–26

Elektrizitätswerk

Rechnung/Voranschlag

Jahresergebnis – Investitionen	27
Laufende Rechnung nach Sachgruppen Aufwand/Ertrag	28–29
Laufende Rechnung nach Sachbereichen	29
Investitionsrechnung	30
Bestandesrechnung	31
Abschreibungen	32
Schulden und Eigenkapital	33
Kennzahlen	34

Kabelfernsehanlage

Jahresergebnis – Investitionen	35
Bestandesrechnung – Hinweise	36

Gutachten, Anträge

Geschäftsprüfungskommission	37
Voranschläge und Steuerplan 2011	37

Amtsbericht

Gemeinderat	38–42
Schule Vilters-Wangs	43–47
Behörden und Kommissionen	48
Gemeindeverwaltung	49–54
Gemeindebetriebe	55–56
Rettungs- und Schutzdienste	57–58
Gemeindestatistik	59
Schülerstatistik	60

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner



Ende Jahr waren 4'416 Personen in Vilters-Wangs angemeldet. Das entspricht einem Nettozuwachs von 105 Personen. Damit hat sich Vilters-Wangs endgültig als mittelgrosse Gemeinde im Kanton St.Gallen etabliert. Vilters-Wangs ist ein attraktiver Wohnort mit einer hervorragenden Infrastruktur, einer hohen Lebensqualität und einer ausgezeichneten Wohnlage. In den letzten Jahren haben wir eine erfreuliche Entwicklung erreicht. Die Verschuldung sank von 34,9 Mio. auf 12,7 Mio. Franken, der Steuerfuss von 162% auf 142% und das Eigenkapital beträgt Ende 2011 über 2,4 Mio. Franken. Alles bestens?

Nun, Gemeinden haben grundsätzlich alle die gleiche Aufgabe: Sempel gesagt, organisieren sie das Leben ihrer Bevölkerung, soweit sie dafür zuständig sind. Strassenreinigung ist Strassenreinigung, Schulraumplanung ist Schulraumplanung, ob in der Kleingemeinde oder in der Grossestadt. Oder etwa nicht? Nein, eben nicht! Die Ansprüche der Einwohnerschaft sind unterschiedlich, die Mittel und Möglichkeiten der Gemeinden sind unterschiedlich. Das Angebot einer Gemeinde ist ein direktes Abbild der Wünsche und Erwartungen der eigenen Bevölkerung auf der einen Seite und des Machbaren und Vertretbaren auf der anderen Seite. Und die Forderungen sind vielfältig, vielfach sogar gegensätzlich. Das geht von Finanzen ins Lot bringen, Steuern senken, optimale Infrastruktur für Jung und Alt schaffen bis hin zu kulturelle Angebote ermöglichen, Freizeitanlagen bereithalten, grüne Wiesen erhalten und so weiter. Dies alles unter einen Hut zu bringen, finanziell, strukturell und dabei auch noch an die nächsten Generationen zu denken, ist nicht immer einfach. Schwieriger wird's dann, wenn die Begehrlichkeiten steigen, die Entwicklung aber durch fehlendes Baulandangebot gebremst wird und das Ausgabenwachstum zunimmt. Da stecken wir im Moment mittendrin. Von den rund 16 ha Baulandreserven kommt nur noch sehr wenig Boden in den Handel. Die Bautätigkeit geht zurück und damit auch willkommene Einnahmen aus Steuern. Wenn dann der Kanton noch sparen muss und ein Sparpaket schnürt, das auch die Gemeinden zu spüren bekommen, dann wird's eng. Da sind Massnahmen nötig, längerfristig genügend Bauland an guten Wohnlagen zur Verfügung stellen zu können. Im Rahmen der laufenden Richtplanung arbeiten wir daran. Solange allerdings noch so grosse Baulandreserven bestehen – ob diese auf dem Markt erhältlich sind oder nicht, spielt dabei keine Rolle –, wird dieses Unterfangen sehr schwierig. Deshalb hoffen wir, dass das vorhandene

Bauland vermehrt zum Verkauf angeboten wird. Und mit dem eingeschlagenen Weg, einer restriktiven Ausgabenpolitik, wollen wir unsere Finanzen im Griff behalten. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen und Verständnis haben, wenn da und dort einmal etwas nicht sofort oder gar nicht verwirklicht werden kann.

Ich danke Ihnen auch für Ihr Vertrauen, das Sie den Behörden, den Betrieben und der Verwaltung schenken. Ich freue mich auf einen weiterhin intensiven Dialog mit Ihnen. Herzlich danke ich auch allen Mitgliedern von Behörden und Kommissionen sowie den Mitarbeitenden in allen Bereichen, die sich für das Wohl von Vilters-Wangs einsetzen.

Am 28. März 2012 beginnt um halb acht die Bürgerversammlung. Diesmal in der Mehrzweckhalle Vilters. Bei allen Bürgerversammlungen geht's um demokratische Entscheide, ums Wahrnehmen von Verantwortung und ums Mitwirken und Mitgestalten der Gemeinschaft. Deshalb ist jede Bürgerversammlung ein besonderer Anlass. Dem tragen wir Rechnung und hängen noch etwas Besonderes an. Im Anschluss an die Versammlung gibt's im 2012 zum ersten Mal einen Apéro. Eine gute Gelegenheit, im lockeren Rahmen zusammen zu sein, Gedanken auszutauschen, sich näher kennen zu lernen.

Sind Sie dabei? Mich würd's freuen.

Herzliche Grüsse

Bernhard Lenherr, Gemeindepäsident

Bürgerversammlung

Ordentliche Bürgerversammlung
Mittwoch, 28. März 2012,
19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Vilters

Verhandlungsgegenstände

1. Jahresrechnung 2011 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes und der Kabelfernsehanlage mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge der Gemeinde Vilters-Wangs, des Elektrizitätswerkes sowie der Kabelfernsehanlage und Steuerplan 2012 mit Antrag des Gemeinderates
3. Allgemeine Umfrage

Die detaillierten Jahresrechnungen können bei der Finanzverwaltung im Rathaus eingesehen oder angefordert werden.

Als Stimmausweis zur Bürgerversammlung gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte. Diese ist beim Eintritt in den Saal vorzuweisen und den Stimmzählerinnen und Stimmzählern am Schluss der Versammlung abzugeben.

Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden (Art. 39 Gemeindegesetz).

Nicht stimmberechtigten Versammlungsteilnehmern (Zuhörer) werden separate Sitzplätze zugewiesen.

Bitte verlangen Sie fehlende Stimmausweise rechtzeitig, d.h. bis spätestens am Mittwoch, 28. März 2012, 16.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus (Telefon 081 725 37 37, Fax 081 725 37 38, E-Mail info@vilters-wangs.ch), nach.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 12. bis 25. April 2012 öffentlich auf. Es kann während den Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Protokollbeschwerde erheben; sie hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Jahresergebnis 2011

Verwendung des Einnahmenüberschusses

(Gemäss Art. 112 des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009)

	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
Aufwand	- 23'846'100	- 24'008'145	- 25'682'100
Ertrag	20'067'200	21'225'528	22'095'700
Finanzausgleich 1. Stufe	2'639'400	2'639'400	2'905'500
Finanzausgleich 2. Stufe	766'100	766'100	539'400
Rückzahlung Finanzausgleich 2. Stufe		- 464'788	
Einnahmenüberschuss (+)		158'095	
Aufwandüberschuss (-)	- 373'400		- 141'500
Einlage in Vorfinanzierung		158'095	
Erneuerung, Sanierung, Entwicklung Infrastruktur		158'095	

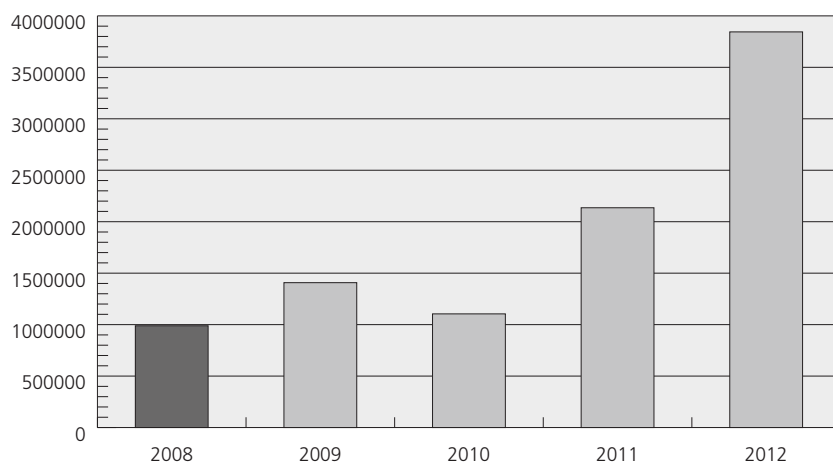
Investitionsrechnung

Ausgaben	2'889'400	2'211'457	4'120'600
Einnahmen	- 74'800	- 75'879	- 276'300
Nettoinvestitionen	2'814'600	2'135'578	3'844'300

Hinweis

Nettoinvestitionen

Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener oder subventionierter Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.



■ Nettoinvestitionen Gemeindehaushalt

■ Nettoinvestitionen Gemeinde (inkl. Schule)

989'034

1'407'695

1'104'442

2'135'578

3'844'300

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Aufwand

	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
Personalaufwand	11'786'200	11'814'302	11'963'200
Sachaufwand	3'849'900	3'658'202	3'896'400
Passivzinsen	419'600	387'373	360'200
Abschreibungen Finanzvermögen	111'400	95'932	90'500
Entschädigung an Gemeinwesen	1'719'500	1'817'142	2'080'800
Eigene Beiträge	1'649'500	1'652'157	2'023'100
Einlage in Spezialfinanzierung	519'100	748'674	154'500
Konsumaufwand	20'055'200	20'173'782	20'568'700
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'479'200	2'479'030	2'662'400
Zusätzliche und Direktabschreibungen Verwaltungsvermögen		10'553	1'100'000
Einlagen in Vorfinanzierungen + zweckbest. Zuwendungen	112'300	150'932	102'900
Einlagen in Rücklagen für künftige bauliche Investitionen	113'500	113'500	113'500
Intern verrechneter Aufwand	1'085'900	1'080'348	1'134'600
Gesamtaufwand	23'846'100	24'008'145	25'682'100

Was wird hier verbucht?

Personalaufwand

Entlohnung und Versicherung der Behördenmitglieder, der Lehrer(innen), Schularztdienste und des Personals (z. B. Kommissionen, Verwaltungspersonal, Aushilfen, Stellvertretungen, AHV-, Unfall- und Pensionskassenbeiträge, Weiterbildungen)

Sachaufwand

Dienstleistungen Dritter, Honorare, Käufe von Konsumgütern (z. B. Büromaterialien, Drucksachen, Schul- und Lehrmaterial, Mobilien- und Maschinenkäufe und deren Unterhalt, Mieten, Pachten und Benützungskosten)

Passivzinsen

Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel

Abschreibungen Finanzvermögen

Abschreibungen auf uneinbringliche Guthaben, Abschreibung auf Finanzvermögen (Bewertungsdifferenzen)

Entschädigung an Gemeinwesen

Entschädigung an Gemeinwesen (z. B. Zweckverbände), die für die Gemeinde Vilters-Wangs Aufgaben erfüllen

Eigene Beiträge

Nicht rückzahlbare Leistungen aus Gemeindemit-

teln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt (inkl. Kostenanteil an die Pflegefinanzierung)

Einlage in Spezialfinanzierung

Bindung zweckgebundener Einnahmen aus allgemeinen öffentlichen Mitteln

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Abschreibungen gemäss Abschreibungsreglement

Zusätzliche und Direktabschreibungen

Verwaltungsvermögen

Abschreibung aus verwaltungstechnischen Gründen, die über die ordentlichen, planmässigen Abschreibungen hinausgehen (2012: Altersheim); Direktabschreibung des Verwaltungsvermögens (Auflösung Vorfinanzierung für Sternensaal)

Einlagen in Vorfinanzierungen und zweckbestimmte Zuwendungen

Einlagen (z. B. aus Ersatzabgaben für Parkplätze, Zivilschutz, Zinsersparnisse aus IHG-Darlehen, aus Ertragsüberschüssen, Legate)

Einlagen in Rücklagen für künftige bauliche Investitionen

Einlagen in Rücklagen für künftige bauliche Investitionen (Spezialfinanzierungen)

Intern verrechneter Aufwand zwischen Kostenstellen

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Ertrag

	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
Steuern	10'821'900	11'240'786	11'403'000
Vermögenserträge	170'200	178'023	184'800
Entgelte	5'321'600	5'767'668	5'101'500
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4'785'300	4'704'614	5'245'200
Rückerstattungen von Gemeinwesen	587'200	534'049	562'200
Beiträge für eigene Rechnung	457'800	467'885	532'500
Laufender Ertrag	22'144'000	22'893'025	23'029'200
Entnahme aus Vorfinanzierung + zweckbest. Zuwendungen	163'800	121'306	1'269'000
Entnahme aus Rücklagen für bauliche Investitionen	79'000	71'561	107'800
Intern verrechneter Ertrag	1'085'900	1'080'348	1'134'600
Gesamtertrag	23'472'700	24'166'240	25'540'600

Was wird hier verbucht?

Steuern

Gemeindesteuern (z. B. Einkommens- und Vermögenssteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuern)

Vermögenserträge

Aktivzinsen, Erträge aus Geld- und Kapitalanlagen, Liegenschaftserträge

Entgelte

Gebühren (z. B. Verwaltungsgebühren, Altersheimtaxen, Ersatzabgaben, Bussen und Rückerstattungen Teilnehmerbeiträge, Schulanlässe und -reisen, Rückerstattungen von Privaten)

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Anteile an Kantonseinnahmen (z. B. Steuern juristischer Personen, Grundstückgewinnsteuern), Finanzausgleichsbeiträge

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Rückerstattungen von Gemeinwesen für Dienstleistungen, welche die Gemeinde Vilters-Wangs erbracht hat (z. B. Einzugsprovisionen)

Beiträge für eigene Rechnung

Betriebsbeiträge, deren Verwendung zweckgebunden ist

Entnahme aus Vorfinanzierung + zweckbest. Zuwendungen
Bezug zugunsten der laufenden Rechnung

Entnahme aus Rücklagen für bauliche Investitionen
Bezug zugunsten der laufenden Rechnung für bauliche Investitionen (Spezialfinanzierungen)

Intern verrechneter Ertrag
zwischen Kostenstellen

Aufgabenbereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gemeindehaushalt total	23'846'100	23'472'700	24'008'145.03	24'166'240.46	25'682'100	25'540'600
	– 373'400		158'095.43		– 141'500	
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'706'400	1'947'000	3'558'719.12	1'930'461.40	3'727'300	1'904'900
1000 Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	64'200	4'500	50'876.91	5'459.80	82'800	6'500
1010 Geschäftsprüfungskommission	27'500		24'702.85		34'300	
1020 Gemeinderat, Kommissionen	190'300	6'000	169'482.42	5'916.00	175'900	5'900
1030 Schulrat, Schulkommissionen	99'200	5'900	90'463.73	5'286.00	98'600	5'900
1040 Allgemeine Verwaltung	2'295'900	1'300'900	2'243'168.75	1'320'624.50	2'307'900	1'282'100
1041 Bauverwaltung	210'300	50'100	205'728.05	44'596.80	210'200	40'100
1043 Reg. Zivilstandsamt Sarganserland	445'300	445'300	422'192.17	422'192.17	429'900	429'900
1048 Informatik, E-Government	278'400	134'200	263'301.60	126'292.88	290'600	134'400
1070 Rathaus	78'300	100	74'698.39	93.25	79'400	100
1080 Öffentliche Anlässe	17'000		14'104.25		17'700	

Hinweis

Rechnung 2011

1020

Die budgetierten Kosten für die Prüfung neuer Strukturen für die Wasserversorgung wurden nicht beansprucht; Minderaufwand Fr. 15'000.–.

1030

Es wurden weniger Schulratssitzungen als budgetiert abgehalten; Einsparung Fr. 10'982.20.

1040

Minderaufwand Neuanschaffung Mobiliar Fr. 21'461.70.

Minderaufwand rechtliche Beratung: Fr. 6'394.50.

Minderaufwendungen Reg. Betreibungsamt Pizol: Fr. 9'657.50.

Minderaufwand Reg. Zivilstandsamt Sarganserland: Fr. 7'254.96.

Die Gebührenrechnungen Einwohneramt sind mit Fr. 26'414.70 um Fr. 6'414.70 höher als budgetiert ausgefallen; dem gegenüber stehen Mehreinnahmen von Fr. 7'669.45.

Weitere Mehrerträge:

– Gebühren Kanzlei Fr. 3'024.–.

– Rückerstattung Versicherungsleistungen Fr. 13'231.30.

1041

Mindereinnahmen Gebühren Bauamt Fr. 5'527.–.

1043

Mehreinnahmen Gebühren für Amtshandlungen Fr. 42'369.38.

1048

Das budgetierte Überwachungs- und Leitsystem für den Rathauszugang hat insgesamt Fr. 6'796.30 gekostet; Minderaufwand Fr. 4'703.70.

Die Einführung der E-Rechnung hat mit Fr. 1'620.– rund Fr. 3'880.– weniger als budgetiert gekostet.

Voranschlag 2012

Neue Ausgaben siehe Seite 18.

1000

Die Publikation Jahresrechnung (Neugestaltung) wurde ins Jahr 2012 verschoben; Kosten Fr. 10'000.–.

1040

Lohnsteigerung 0,0%.

Es wurden lediglich Stufenanstiege und Beförderungen bewilligt. Die Eigenleistungen für das Projekt GEVER wurden im Jahr 2011 nicht beansprucht. Die Kosten sind mit Fr. 8'000.– ins Jahr 2012 vorgetragen worden. Kostenanteil Reg. Betreibungsamt Pizol: Fr. 22'000.–.

Aufgabenbereich öffentliche Sicherheit

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 Öffentliche Sicherheit	916'000	848'500	879'236.99	890'496.47	1'082'900	966'200
1101 Grundbuchvermessung	25'500	17'100	18'413.17	18'798.05	80'000	55'500
1102 Geograf. Informationssystem GIS	36'300	1'000	31'431.70	1'000.00	38'700	2'700
1103 Grundbuchamt	299'200	385'200	290'690.35	421'689.90	299'100	370'200
1108 Übrige Rechtsaufsicht	3'400		2'150.85		2'200	
1110 Polizei	3'000	100	2'928.27	126.00	3'000	100
1140 Feuerwehr	382'500	363'000	356'030.56	361'289.02	463'500	361'100
1149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr		19'500	5'258.46			102'400
1150 Militär	13'500	1'500	11'838.66	1'500.00	15'100	1'500
1160 Zivilschutz	139'800	61'100	146'313.02	86'093.50	173'500	72'700
1165 Regionaler ziviler Gemeindeführungsstab	12'800		14'181.95		7'800	

Hinweis

Rechnung 2011

1101

Die periodische Nachführung Vermessungswerk, Fr. 5'000.-, wurde ins Jahr 2012 verschoben.

1103

Die Grundbuchgebühren sind um Fr. 29'416.05 höher als budgetiert ausgefallen.

Mehrertrag Rückerstattungen GVA: Fr. 6'721.50.

1108

Kostenbeteiligung Mieterschlichtungsstelle 2011: Fr. 1'740.85; Minderkosten Fr. 1'259.15.

1140

Minderaufwand Kostenanteil Reg. Feuerwehr Pizol Fr. 23'804.95.

1160

Mehrertrag Schutzraum-Ersatzabgaben gegenüber dem Voranschlag 2011: Fr. 26'500.-; Einlage in Reserve Fr. 76'500.-. Regionale Zivilschutzorganisation: Kostenanteil Fr. 64'602.85; Minderaufwand gegenüber Budget Fr. 14'697.15.

1165

Kostenanteil an Reg. Gemeindeführungsstab Fr. 13'940.90; Mehraufwand infolge dringender Anschaffungen gegenüber Budget Fr. 3'940.90.

Voranschlag 2012

1101

Periodische Nachführung und Unterhalt des amtlichen Vermessungswerks:

Kostendach: Fr. 64'000.-

Beiträge Bund: Fr. 27'600.-

Beiträge Kanton: Fr. 13'400.-

1103

Die Inspektion Grundbuchamt wurde nicht durchgeführt und wird im Jahr 2012 erwartet; Kosten Fr. 1'400.-.

1108

Beitrag an Schlichtungsstelle für Mietverhältnisse: Fr. 1'800.-.

1140

Kostenanteil Regionale Feuerwehr Pizol: Fr. 203'000.-.

1150

Jährliche Kosten für Unterhalt Scheibenstand Vilters und Wangs: Fr. 4'000.-.

1160

Regionale Zivilschutzorganisation: Kostenanteil Fr. 94'000.-.

Einnahmen aus Auflösung Mehlpflichtlager Fr. 1'500.-.

1165

Regionaler Gemeindeführungsstab: Kostenbeteiligung Fr. 7'800.-.

Aufgabenbereich Bildung

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Bildung	9'123'600	271'600	9'356'016.26	356'375.60	9'308'200	244'000
1211 Kindergarten	618'500	24'000	688'059.29	43'913.25	762'700	14'800
1212 Primarschule	2'655'900	60'800	2'642'157.97	99'878.50	2'647'300	55'600
1213 Oberstufe	2'382'400	49'500	2'410'203.55	49'492.00	2'279'900	40'600
1215 Fördernde Massnahmen	1'093'100	44'400	1'106'041.70	40'835.65	1'109'300	43'700
1218 Schulverwaltung, Schulleitung	471'700	27'900	482'607.44	37'978.35	477'100	27'900
12161 Schulreisen	20'500		27'105.25	8'162.95	20'500	
12162 Sportanlässe während der Schulzeit	8'000		8'241.65		8'000	
12163 Sportwoche/Klassenlager	102'300	31'000	101'614.10	30'351.55	106'400	34'400
12164 Besondere Veranstaltungen	25'000		33'852.00	9'220.10	20'500	
12171 Schulanlagen	938'000	29'700	971'026.79	30'608.25	934'700	22'700
12172 Miet- u. Benützungsschädigungen	31'300	4'300	32'955.50	5'935.00	31'300	4'300
12191 Informatik Schule	43'000		42'585.95		73'700	
12192 Schulpsychologischer Dienst, div. Beratungsstellen	77'500		62'312.80		64'500	
12195 Schülertransporte	75'000		86'131.60		81'300	
12196 Schülerverpflegung und -betreuung (Mittagstisch)	31'500		19'350.32		23'700	
12198 Übriger Schulbetriebsaufwand	14'400		13'735.90		14'500	
12199 Schulgelder	533'500		625'659.45		650'400	
1250 Allgemeinbildende Schulen	2'000		2'075.00		2'000	
1290 Übrige Bildungsstätten			300.00		400	

Hinweis

Rechnung 2011

1211

Höhere Personalkosten infolge Eröffnung zusätzlicher Kindergärten in Vilters und Wangs per Sommer 2011.

1211–1215

Ein vorgesehener Bildungsurlaub wurde aufgeschoben. Zudem entstanden weniger Absenzen infolge Krankheit als budgetiert. Minderaufwand: Fr. 27'500.15. Zusätzlicher Ertrag aus Rückerstattungen Versicherungen EO und Kinderzulagen: Fr. 23'137.60.

1215

Für Logopädietherapien mussten Fr. 7'082.45 mehr aufgewendet werden.

12171

Zusätzlicher Aufwand im baulichen Unterhalt für Sanierungskonzept Oberstufenzentrum und Konzept zur Sanierung der Heizung im Primarschulhaus Wangs: Fr. 25'854.30.

12192

Minderaufwand bei Beitrag an Schulpsychologischen Dienst: Fr. 14'119.60.

12195

Höherer Aufwand für Schülertransporte: Fr. 11'131.60.

12196

Das Mittagstisch-Angebot wurde weniger oft genutzt. Dadurch reduzierte sich der Personalaufwand um Fr. 9'781.18.

1250

Beiträge an ARGE Integration Ostschweiz Deutschkurse Fr. 2'075.–.

Voranschlag 2012

1211–1215

Gemäss Beschluss des Kantonsrates wurde dem Lehrpersonal keine Teuerung und Beförderung gewährt. Es wurden lediglich die ordentlichen Stufenanstiege bewilligt.

12199

Der Kanton beschloss, den Gemeindebeitrag an Sonderschulungskosten pro Kind um Fr. 3'500.– zu erhöhen. Dies hat Mehrkosten von Fr. 52'500.– zur Folge. Bei der Musikschule muss mit einem höheren Gemeindeanteil gerechnet werden.

1250

Beiträge an ARGE Integration Ostschweiz: Fr. 2'000.–.

Aufgabenbereich Kultur, Freizeit

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 Kultur, Freizeit	199'300	15'100	241'564.51	63'757.80	172'400	10'000
1300 Kulturförderung	59'500	100	120'038.59	48'662.80	53'700	5'000
1310 Denkmalpflege, Heimatschutz	1'000				1'500	
1330 Parkanlagen, Wanderwege	58'300		56'394.80		67'600	
1340 Sport	36'500	12'000	31'695.20	12'000.00	30'000	5'000
1370 Übrige Freizeitgestaltung	44'000	3'000	33'435.92	3'095.00	19'600	

Hinweis

Rechnung 2011

1300

Anfertigung Panoramaaufnahmen und Ergänzung Archiv mit historischen Bildern Fr. 4'371.70; Minderkosten Fr. 628.30. Beitrag an Festspiel «Dr steinig Wäg» Fr. 2000.–.

Im Dorf-Treff Schigg (bisher als Jugendraum genutzt) wurde ein Vereinsarchiv erstellt. Die Umbau- resp. Sanierungskosten lagen bei Fr. 9'555.90.

Beiträge an: Vereine: Fr. 38'955.65
Jugendförderung: Fr. 4'600.–.

Die buchhalterische Abwicklung Sternensaal wird über diesen Aufgabenbereich verbucht, weshalb Mehraufwendungen resultieren, aber auch der entsprechende Betrag im Ertrag gebucht wurde.

1330

Die Grillstelle Spielplatz Vilters wurde nicht erneuert; Kosteneinsparung Fr. 2'000.–. Der Beitrag an den Unterhalt Walsaweg ist mit Fr. 4'185.– um Fr. 1'185.– höher als budgetiert ausgefallen.

1340

1/3 Kostenanteil am Unterhalt Vita-Parcours: Fr. 5'440.20; Minderaufwand Fr. 2'059.80.

1370

Jugendtreff: bauliche Massnahmen Fr. 25'682.50; Mehrkosten Fr. 1'682.50. Der Wasseranschluss Spielplatz Vilters wurde durch die eigenen Wegmacher erstellt; der entsprechende Bezug von Fr. 3'095.– ist aus den «Reserven zur Entwicklung der Infrastruktur» gebucht.

Voranschlag 2012

1330

Messungen, Berichte Garmil-Höhenwanderweg: Fr. 3'300.–.

Unterhalt kantonale Wanderwege: Fr. 3'000.–.

Walsaweg, Felssprengung: Fr. 5'000.–.

Die internen Verrechnungen Wanderwege werden neu über den Aufgabenbereich «Parkanlagen, Wanderwege» abgerechnet; Mehraufwand Fr. 19'300.– (Entlastung Aufgabenbereich «Verkehr»).

1340

Kostenanteil Unterhalt Vita-Parcours: Fr. 6'000.–.

1370

Jugendtreff Wangs: jährlicher baulicher Unterhalt Fr. 5'000.–.

Aufgabenbereich Gesundheit

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 Gesundheit	350'500	4'200	362'760.14	2'386.30	401'800	4'200
1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	100'000		73'358.25		100'000	
1420 Ambulante Pflegefinanzierung					229'000	
1450 Ambulante Krankenpflege	209'500		258'337.69		33'200	
1471 Schularztdienst	6'600		5'539.20		6'600	
1472 Schulzahnpflege	23'500	2'000	19'305.65	470.70	23'500	2'000
1480 Lebensmittelkontrolle	3'000	2'200	2'963.85	1'915.60	3'000	2'200
1490 Übriges Gesundheitswesen	7'900		3'255.50		6'500	

Hinweis

Rechnung 2011

1410

Kostenanteil Gemeinde an Pflegefinanzierung
Fr. 73'358.25; Minderaufwand Fr. 26'641.75.

1450

Die Spitex Pizol ist im Juni 2011 aus Organisations- und Platzgründen an die Bahnhofstrasse 9b, Sargans, umgezogen. Die drei Mitgliedergemeinden haben sich mit Fr. 32'000.– an den Umbau- und Umzugskosten beteiligt. Zusätzlich müssten Mehrleistungen der Spitex Pizol im Betrag von Fr. 15'555.80 mitgetragen werden.

1471

Weniger Honorarkosten Schularzt: Fr. 1'179.25.

1472

Weniger Honorarkosten Schulzahnarzt: Fr. 1'764.80.
Weniger Verbrauchsmaterial Schulzahnpflege:
Fr. 1'620.40.

1490

Beitrag an SAC-Rettungskolonie Pizol und Rettungsflugwacht: Fr. 1'100.–.

Voranschlag 2012

1410

Kostenanteil Gemeinde an Pflegefinanzierung:
Fr. 100'000.–.

1420

NEU: Der Kostenanteil Spitex Pizol wird über diesen Aufgabenbereich verbucht (bisher 1450)

Kostenanteil Spitex Pizol:

– Ambulante Pflege Fr. 173'000.–

– Akut- und Übergangspflege Fr. 50'000.–

Private Institutionen:

– Kostenanteil Ambulante Pflege Fr. 6'000.–

1450

Kostenanteil Spitex Pizol:

– häusliche Dienstleistungen Fr. 12'000.–
(Total Spitex Pizol Fr. 235'000.–).

Aufgabenbereich soziale Wohlfahrt

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Soziale Wohlfahrt	3'674'200	2'819'300	3'652'761.41	2'772'011.99	4'075'200	2'885'900
1501 Krankenpflege-Grundversicherung	242'000	235'000	183'178.25	181'852.65	246'000	195'900
1530 Allgemeine Sozialhilfe	268'600	3'500	243'161.60	4'234.40	379'700	4'500
15302 Kindes- und Erwachsenen- schutzrecht (KES)					48'600	
1532 Asylsuchende	20'000	13'200	19'104.30	13'925.00	88'500	55'800
1533 Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	30'000	24'000	27'718.07	28'151.50	30'000	23'500
1534 Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt	101'000	66'000	44'992.95	31'134.50		
1536 Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer			2'252.00			
1537 Flüchtlinge			79'568.55	68'786.42	84'700	60'700
1538 Integrationsmassnahmen Flüchtlinge			8'572.00		21'000	19'500
1539 Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge					54'000	8'200
1540 Kinder und Jugendliche	158'200	1'200	314'194.25	60'554.65	260'000	31'500
1541 Alimente	90'000	20'000	72'667.75	5'624.00	100'000	10'000
1542 Pflegegelder für Pflegekinder	94'000	66'000			5'200	500
1550 Invalidität			430.00		900	
1560 Sozialer Wohnungsbau	3'000		1'860.00		3'800	
1571 Gemeindealtersheim	2'232'400	2'137'400	2'176'472.44	2'147'529.67	2'312'800	2'252'100
1579 Ausgleich Spezialfinanzierung Altersheim		95'000		28'942.77		60'700
158 Finanzielle Sozialhilfe	435'000	158'000	478'589.25	201'276.43	440'000	163'000
1581 Ortsbürger	260'000	76'000	251'985.80	74'159.25	250'000	72'000
1582 Kantonsbürger	75'000	50'000	96'826.90	47'742.90	80'000	55'000
1583 Bürger anderer Kantone	40'000	17'000	63'499.55	60'299.08	50'000	21'000
1584 Ausländer	60'000	15'000	66'277.00	19'075.20	60'000	15'000

Hinweis**Rechnung 2011***1530*

Die Mutterschaftsbeiträge wurden im Jahr 2011 nicht beansprucht.

Das Integrationsprojekt «Die Chance» wurde im 2011 nicht beansprucht.

Die Gemeindebeiträge ans Zentrum für soziale und berufliche Integration «PrimaJob» und Beiträge an Dock Buchs wurden wie budgetiert mit Fr. 62'910.95 beansprucht.

Ein Fall Frauenhaus St. Gallen war nicht budgetiert und belastet die Rechnung mit Fr. 2'940.–.

Beiträge an soziale Institutionen: Fr. 11'441.10.

1534–1539

Der Aufgabenbereich «Vorläufig aufgenommene Ausländer» ist neu gegliedert worden.

1540

Die sozialpädagogischen Familienbegleitungen haben netto Fr. 11'237.20 mehr als budgetiert gekostet. Zusätzlich wurden eine Krisenintervention (Fr. 14'003.20) und eine Familie über die Familienplatzierungsorganisation FPO unterstützt (Fr. 31'432.60).

Schulsozialarbeit: Fr. 67'128.70; Mehraufwand gegenüber Budget Fr. 5'728.70.

Die Heimplatzierung hat im Jahr 2011 netto Fr. 52'823.60 gekostet; Netto-Mehrkosten Fr. 36'823.60.

Beiträge an Jugendschutzorganisationen: Fr. 4'980.25.

Das begleitete Besuchsrecht wurde nicht beansprucht; Minderaufwand Fr. 5'000.–.

1541

Netto-Minderaufwand gegenüber Budget: Fr. 5'139.–.

1542

Anstelle einer Platzierung eines Falles in einer Pflegefamilie wurde eine Heimplatzierung nötig.

1550

Beitrag an Zentrum Wiitsicht, Grabs, für Juli–Dez. 2011 Fr. 430.–.

1571

Minderaufwendungen Lohnkosten Fr. 34'981.24.

Minderaufwendungen Ersatz- und Neubeschaffungen Mobilien Fr. 10'778.70.

Mehrertrag Gebühreneinnahmen aus Hotellerie Fr. 14'686.–.

Der Aufzug musste repariert werden; Kosten Fr. 12'297.35.

Die budgetierte Anpassung der Alarmübermittlung ist aus liefertechnischen Gründen ins Jahr 2012 verschoben worden.

Voranschlag 2012*1501*

NEU: Der Kanton übernimmt keine Betriebs- und Kostenbeteiligungen mehr; erwarteter Nettoaufwand Fr. 50'100.–.

1530

Mutterschaftsbeiträge: Fr. 5'000.–.

Gemeindebeiträge an Zentrum für soziale und berufliche Integration «PrimaJob» Fr. 42'000.– und Kosten Dock Buchs Fr. 80'000.–.

15302

Die Vormundschaftsbehörde wird neu organisiert und unter dem Aufgabenbereich Kindes- und Erwachsenenschutzrecht geführt; im Aufbaujahr 2012 wird mit Gesamtkosten von Fr. 48'600.– gerechnet.

1540

Sozialpädagogische Familienbegleitung: Fr. 62'000.–.

Heimplatzierungen Nettoaufwand: Fr. 59'000.–.

Begleitetes Besuchsrecht: Fr. 5'000.–.

Schulsozialarbeit: Fr. 65'200.–; 40 Stellenprozent.

1542

Reserve für einen Fall Pflegefamilie.

1571

Jahresunterhalt Umschwungpflege Fr. 10'800.–.

Aufgabenbereich Verkehr

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 Verkehr	1'171'200	263'400	1'139'587.18	259'304.34	1'299'500	296'400
1610 Staatsstrassen					16'100	8'000
1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	936'000	200'900	916'117.10	203'840.34	975'400	224'600
1622 Werkhof	8'700		6'679.99		8'700	
1623 Parkplätze, ruhender Verkehr	6'600	8'800	2'185.25	4'560.00	6'600	9'800
1650 Öffentlicher Verkehr	219'900	53'700	214'604.84	50'904.00	292'700	54'000

Hinweis

Rechnung 2011

1621

Aufwand Winterdienst: Fr. 173'509.95; Mehraufwand gegenüber Budget Fr. 33'509.95.

Die Kosten für die Strassenbeleuchtung konnten auf Fr. 49'547.40 reduziert werden. Die Vorräte an Auftausalz haben bis ins Jahr 2012 ausgereicht, weshalb Fr. 19'144.70 weniger aufgewendet wurden. Die Reinigung und Entleerung der Strassenschächte hat Fr. 9'241.10 weniger als budgetiert gekostet.

1623

Es wurden keine Parkplatz-Ersatzabgaben bei Neubauten gebucht.

1650

Die SBB-Tageskarten wurden nach altem Tarif verrechnet; Kosteneinsparung Fr. 6'100.-. Minderertrag aus Einnahmen Verkauf SBB-Tageskarten Fr. 2'796.-.

Voranschlag 2012

1610

Ersatz Baumallee Kantonsstrasse Sargans-Bad Ragaz; Beitrag Vilters-Wangs 35% der Gesamtkosten von Fr. 45'771.15: Fr. 16'100.-.

1621

Strassensanierungen:

- Fussweg entlang Feerbach Wangs Fr. 40'000.-.
 - Jahresunterhalt (Vermarkung, Flicke etc.) Fr. 110'000.-.
- Beiträge an gemeinschaftliche Unternehmungen:
- Targönerstrasse Fr. 1'100.-.
 - Melioration Vorderberg Fr. 500.-.

1650

Einkauf SBB-Tageskarten: Fr. 45'200.- (Mehraufwand +15%); wird durch Tarifierpassung ab 2012 ausgeglichen.

Abgeltung öffentlicher Verkehr und Regionalverkehr Fr. 226'100.-.

BSW-Versuchsbetrieb Buslinie Fr. 21'200.-.

Aufgabenbereich Umwelt, Raumordnung

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 Umwelt, Raumordnung	1'856'800	1'507'700	2'034'454.76	1'747'265.93	1'654'400	1'327'400
1710 Abwasserbeseitigung	295'900		293'359.17		350'800	
1718 Finanzierung Abwasserbeseitigung	209'500	969'600	207'850.00	1'148'487.67	265'000	770'300
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser	464'200		647'278.50		154'500	
1720 Abfallbeseitigung	402'900	457'800	422'126.40	518'263.76	482'100	472'300
1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	54'900		96'137.36			9'800
1730 Übriger Umweltschutz	28'200	100	21'269.89	220.50	25'700	800
1731 Energiestadt-Label	35'600	3'000	14'060.85	3'000.00	14'600	9'000
1740 Friedhof, Bestattungen	207'500	17'700	204'553.59	6'493.50	167'600	9'200
1750 Gewässerverbauungen	32'400		15'769.40		65'800	
1770 Raumplanung	41'000	500	19'588.90	1'200.00	43'600	500
1780 Naturschutz	84'700	59'000	92'460.70	69'600.50	84'700	55'500

Hinweis

Rechnung 2011

1710

Minderaufwand Kanalreinigungen Fr. 5'169.07.

1718

ARA-Anschlussbeiträge: Fr. 600'934.04; Mehrertrag gegenüber Budget Fr. 174'934.04.

1720

Die Kosten für Entsorgung Papier, Karton, Metalle etc. sind um Fr. 18'650.– höher als budgetiert ausgefallen; dem gegenüber stehen Mehrerträge von Fr. 45'081.30.

Mehrerträge Sackgebühren inkl. Markenverkäufe Fr. 8'910.76.

1731

Mitgliederbeitrag Trägerverein Energiestadt: Fr. 1'000.–. Aufwendungen Energiestadt inkl. Beratungshonorar: Fr. 13'060.85; Minderaufwendungen Fr. 12'939.15.

Die Gemeinde Vilters-Wangs erstellt ein eigenes Energiekonzept, weshalb die Beiträge an die regionalen Erstellungskosten Energiekonzept (Fr. 8'600.–) nicht angefallen sind.

1740

Sanierung Friedhofhalle Wangs: Fr. 56'609.65.–.

1750

Kiesfänge nicht ausgebagert; Minderkosten Fr. 13'000.–. Beitrag an Kontrollmessungen Winkel-Vermii Fr. 3'184.80. Gewässerplan WBG: Fr. 4'320.–; Übertrag auf Budget 2012: Fr. 1'000.–.

1770

Beitrag an die Region Sarganserland-Werdenberg: Fr. 14'857.45; Minderaufwand Fr. 10'142.55.

Der budgetierte Dienstleistungseinkauf über Fr. 15'000.– wurde für die Fortführung der Regionalplanung nur mit Fr. 4'681.45 beansprucht.

Voranschlag 2012

1710

Nachführung Leitungskataster: Fr. 9'200.–.

– Kontrollschächte u. kleinere Reparaturen: Fr. 8'000.–.

– Kanalfernschaufnahmen: Fr. 14'000.–.

1718

Kostenanteil Betriebskosten Zweckverband ARA Saar: Fr. 191'700.–; Schuldzinsen für Schulden ARA Saar Fr. 77'600.–. ARA-Anschlussbeiträge: Fr. 226'800.–.

1720

Die Entsorgung von Wertstoffen (Altpapier, Altglas etc.) wird aus wirtschaftlichen Gründen über den VfA Verein für Abfallentsorgung Buchs abgewickelt. NEU: Preisreduktion Sperrgutmarken; erwartete Minderaufwendungen gegenüber Vorjahr Fr. 20'000.–.

1731

Beiträge an Trägerverein Energiestadt für Labelübergabe: Fr. 1'500.–. Beteiligung an Energieagentur St. Gallen Fr. 1'800.–. Rückerstattungen Kanton: Fr. 6'000.–. Rückerstattungen von «Energie Schweiz» aus Energiestadt-Projekt für Phase B: Fr. 3'000.–.

1740

Jährliche Unterhalts- und Instandhaltungskosten Friedhöfe: Fr. 15'000.–.

1750

Beitrag an Einlenker Hansenhusweg/Vorderberg Fr. 1'600.–. Naturgefahrenkarte Gewässer Fr. 25'000.–. Gewässerplan WBG (Restsaldo-Vortrag aus 2011) Fr. 1'000.–. Rhein-Perimeterbeitrag: Fr. 4'000.–.

1770

Beitrag an Region Sarganserland-Werdenberg: Fr. 26'600.–.

Aufgabenbereich Volkswirtschaft

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 Volkswirtschaft	173'500	56'100	162'311.29	57'971.15	237'500	101'300
1800 Landwirtschaft	44'600	8'400	43'552.62	9'527.50	51'400	13'700
1802 Tierkörpersammelstelle	7'500		4'012.73		6'500	
1810 Forstwirtschaft	34'800	11'200	34'888.00	11'229.45	34'900	11'500
1820 Jagd, Fischerei, Tierschutz	3'500	6'500	4'180.80	6'528.00	3'900	6'500
1830 Tourismus, kommunale Werbung	64'800	20'000	57'860.05	20'686.20	112'500	69'600
1840 Industrie, Gewerbe, Handel	18'200	10'000	17'767.09	10'000.00	28'200	
1862 Fernwärmeversorgung	100		50.00		100	

Hinweis

Rechnung 2011

1800

Beitrag an Tierseuchenkasse Fr. 6'135.95.
 Beitrag an landwirtschaftliche Vereine und Verbände:
 Fr. 2'731.80.
 Beitrag an Viehschau Wangs: Fr. 1'500.–.

1820

Beiträge an Tierschutzorganisationen: Fr. 700.–. Massnahmen zur Lebensraumverbesserung: Fr. 2'670.–.

1830

Beitrag an Organisationen:
 – Tourismus: Fr. 29'500.–.
 – touristische Anlässe: Fr. 5'300.–.

Voranschlag 2012

1800

Beitrag an Trink- und Tränkwasserversorgung Alp Vermii Fr. 5'000.–; entsprechender Bezug aus den «Reserven zur Entwicklung der Infrastruktur» budgetiert.

1810

Beiträge Beförsterungskosten
 – Kostenanteil Gemeinde LK1-Leistungen: Fr. 16'600.–
 – Kostenanteil Gemeinde LK2-Leistungen: Fr. 6'800.–
 – Kostenanteil Waldeigentümer LK2-Leistungen:
 Fr. 11'500.–.

Die privaten Waldeigentümer müssen einen Beitrag rückerstatten.

1830

Kurtaxenzuschlag: Fr. 20'000.–; eine entsprechende Einlage in das Sondervermögen Tourismusdestination Pizol ist budgetiert. Bezug aus Sondervermögen Tourismusdestination Pizol: Fr. 41'000.–; Kontostand Sondervermögen per 31.12.2011: Fr. 40'803.95 (Äufnung aus Kurtaxenzuschlag 2010 und 2011).

Für den Beitrag an TSW Musical AG ist ein entsprechender Bezug aus der «Reserve zur Entwicklung der Infrastruktur» budgetiert (Fr. 8'600.–).

Aufgabenbereich Finanzen

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 Finanzen	2'674'600	15'739'800	2'620'733.37	16'086'209.48	3'722'900	17'800'300
1900 Gemeindesteuern	81'000	10'852'700	46'555.01	11'271'488.17	53'000	11'445'000
1910 Finanzausgleich 1. Stufe		2'639'400		2'639'400.00		2'905'500
1911 Finanzausgleich 2. Stufe		766'100		301'312.05		539'400
1930 Einnahmenanteile	1'500	1'062'600	1'025.40	1'550'305.55	1'500	1'380'100
1940 Liegenschaft Nr. 1122, Neuwangs	28'000	24'800	27'699.86	28'328.25	11'300	27'600
1941 Liegenschaft Nr. 379, Vilters	15'000	18'000	9'589.79	18'000.00	8'800	18'000
1949 Div. Liegenschaften Finanzvermögen	69'000	27'500	74'572.26	32'801.30	69'300	39'000
1950 Zinsen	333'400	38'700	307'204.79	37'570.66	284'600	38'700
1960 Erträge ohne Zweckbindung	10'000	310'000	7'003.50	207'003.50	7'000	407'000
1990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		2'136'700		2'147'082.76		3'287'400
						1'000'000

Hinweis

Rechnung 2011

1900

Mehreinnahmen:

- Handänderungssteuern: Fr. 113'435.–.
- Einkommens-/Vermögenssteuern netto: Fr. 197'012.29.
- Nach- und Strafsteuern: Fr. 69'947.85.

1911

Budgetierte Einnahmen Finanzausgleich 2. Stufe:
Fr. 766'100.–;
Rückzahlung für 2012 geplant: Fr. 464'805.–.

1930

Mehreinnahmen:

- Steuern «juristischer Personen»: Fr. 190'891.90.
- Grundstückgewinnsteuern: Fr. 205'561.25.
- Quellensteuern: Fr. 91'957.50.

1949

Baurechtszins von Genossenschaft Alterswohnen:
Fr. 18'452.50. Mehreinnahmen: Garagen Mieterträge ab
Mai 2011: Fr. 5'656.80.

1950

Schuldzinsen: Fr. 271'166.79; Besserstellung gegenüber
Budget Fr. 24'833.21.

1960

Gewinnablieferung Gemeindeunternehmen: Fr. 200'000.–.
Rückerstattung Bundeseinnahmen CO₂ und Zuweisung
«Gemeinderappen» pro kWh Strom: Fr. 7'003.50.

Voranschlag 2012

1900

Wir verweisen auf den Steuerplan (siehe Seite 23);
Handänderungssteuern: Fr. 350'000.–.

1910

Aus dem kantonalen Finanzausgleich erhalten wir Bei-
träge aus der 1. Stufe von Fr. 2'905'500.–. Als Basis der
Berechnung dienen die Zahlen 2010.

1911

Aus dem individuellen Sonderlastenausgleich (2. Stufe
Finanzausgleich) sind Beiträge von Fr. 539'400.– budge-
tiert.

1930

Steuern juristischer Personen: Fr. 680'000.–.
Grundstückgewinnsteuern: Fr. 350'000.–.
Quellensteuern: Fr. 348'000.–.

1949

Baurechtszins von Genossenschaft Alterswohnen:
Fr. 18'500.–.
Abschreibung auf Finanzvermögen Fr. 65'200.–.

1950

Darlehenszins Pizolbahnen AG: Fr. 14'000.–.
Schuldzinsen: Fr. 248'000.–.

1960

Gewinnablieferungen Gemeindeunternehmen:
Fr. 400'000.–.

1990

Abschreibungen: siehe Seite 24.

Neue Ausgaben

Gemäss Weisung des Departements des Innern sind die neuen Ausgaben der Bürgerschaft aufzuzeigen, damit ihr die Antragstellung zu einzelnen Posten des Voranschla- ges möglich ist (Art. 22 Abs. 3 Bst. d GG). Gebundene Ausgaben sind prinzipiell durch einen Rechtssatz vorge- schrieben.

Diese sind zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Ver- waltungsaufgaben unerlässlich. Es ist weder sinnvoll noch notwendig, die Bürgerschaft über eine gebundene Ausga- be beschliessen zu lassen, die so präjudiziert ist, dass sie gar nicht abgelehnt werden könnte, oder die bereits zu einem früheren Zeitpunkt genehmigt worden ist.

Übersicht neue Ausgaben

Aufgaben- bereich	Funktionale Gliederung	Voranschlag 2012 in Fr.	Erläuterung / Begründung
1000	311	10'000	verschoben ins Jahr 2012: Publikation Jahresrechnung; Neugestaltung
1000	318	3'500	Bürgerversammlung – neues Rahmenprogramm
1040	311	3'500	Anschaffung Mobiliar
1048	311	1'900	Ersatz Arbeitsplatzdrucker / Scanning-Drucker
10481	318	8'700	Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS
10481	318	3'500	Anpassungen E-Government-Angebot
1070	314	3'000	Lieferverzögerung – verschoben ins 2012: Anp. Alarmanlage inkl. Software
1070	314	7'000	Rathaus: Gipser- und Malerarbeiten
1080	318	4'000	Anlässe und Veranstaltungen
1102	318	3'500	Geografisches Informationssystem (Modul Winterdienst)
1150	314	2'000	Scheibenstand Vilters: Sanierung Dach
1160	314	9'000	alter Jugendkeller: Malerarbeiten Schutzraum
12171	311	2'100	Anschaffung Gartenhücker
12171	314	30'000	Gestaltung Pausenplätze Primarschulhäuser Vilters + Wangs
12171	314	3'800	Holzroste für Bänke/Sandkasten bei Kindergarten
12171	314	7'000	Ersatz Zaun bei Kindergarten
12171	314	1'500	Sicherheitsnetz bei Hängebrücke
12171	314	2'800	Lehrzimmer: Neuversiegelung Parkett
12171	314	1'800	Zusatzbeleuchtung Handarbeitszimmer
12171	314	2'700	Austausch Keramikochfelder Schulküche
12171	314	1'200	Ersatz defekter Simsen beim Kindergarten Vilters
12171	314	2'500	Austausch Schlosszylinder Haupteingang OZ
12191	311	20'500	Aufrüstung EDV
1330	311	4'800	Park- und Wanderanlagen: Anschaffung Mobiliar
1340	365	24'000	Beiträge an Sportvereine und -veranstaltungen
1370	311	3'000	Jugendraum: diverse Kleinanschaffungen
1370	365	5'000	Beiträge zur Förderung der Jugend und der Freizeitgestaltung
1490	365	1'100	Beiträge an Rega und SAC-Rettungskolonie Pizol
1490	365	1'000	Beitrag an Gesundheitstag
1530	365	16'100	Beiträge an soziale Institutionen
1530	352	7'700	Integrationsprojekt «Die Chance»
1540	365	20'300	Beitrag an KITAWAS (bisher Fr. 15'400.–)
1550	365	900	Beitrag an Fachstelle Demenz
1571	311	46'100	Alters- und Pflegeheim: Ersatz Mobiliar (Gartenstühle, Badewanne, Bilder etc.)
1571	311	13'300	Alters- und Pflegeheim: Küchengeräte und -maschinen (Pfannen, Geschirr etc.)
1571	314	8'400	Alters- und Pflegeheim: Geschirrspüler
1571	314	17'600	Alters- und Pflegeheim: Aufrüstung Brandmeldeanlage
1571	314	3'000	Lieferverzögerung – verschoben ins 2012: Anp. Alarmübermittlung
1571	365	1'100	Beiträge an Berufsbildungsfonds Pflege
1621	311	3'500	Elektrovibrator
1621	318	5'000	Ingenieurdienstleistungen; Strassenpläne nachführen
1621	318	10'000	Ingenieurdienstleistungen; Melsersstrasse Trottoir
1710	314	22'000	Kanalfernsehaufnahmen/Leitungen und Schächte Sanierung
1720	311	10'000	Abfallbeseitigung: Mulde für Strassenabfälle
1720	314	35'000	Abfallbeseitigung: bauliche Anpassungen
1731	318	10'000	Prozessberatung Energiestadt
1740	314	14'000	Friedhof Wangs: Oberflächenbehandlung Rampen
1750	314	12'000	Kiesfänge ausbaggern
1750	362	10'000	Beitrag an Entwässerungssystem Wangserberg
1770	318	15'000	Raum- und Ortsplanung: Beratung und Dienstleistungen
1780	318	7'500	Zwischenbericht RENAT Mels und Vilters-Wangs
1780	364	1'200	Beiträge an Naturschutzorganisationen
1780	365	6'000	Beitrag an Buchprojekt «Naturwerte an den Hanglagen Vilters-Wangs-Mels»
1800	365	5'000	Beitrag an Trinkwasserversorgung Alp Vermii
1800	365	3'000	Beiträge an landwirtschaftliche Vereine und Verbände
1800	365	1'500	Gemeindebeitrag an Viehschau
1820	365	3'600	Beiträge an Massnahmen zur Lebensraumverbesserung und Tierschutz
1830	364	2'000	Beitrag an UNESCO-Besucherzentrum Tektonikarena Sardona
1830	365	8'600	Beitrag an TSW Musical AG (Musicalproduktion 2012, Walensee-Bühne)
1830	365	41'000	Beitrag an Pizolbahnen AG, Beschneigungsanlage
1840	311	13'000	Umrüstung auf Sparlampen (Weihnachtsbeleuchtung)
1840	365	10'000	Beitrag an Ersatzbau Markthalle Sargans

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Bruttoinvestitionen	2'889'400		2'211'457.45		4'120'600	
Drittfinanzierung		74'800		75'879.00		276'300
Nettoinvestitionen	2'814'600		2'135'578.45		3'844'300	
Entnahme aus Vorfinanzierung						
Saldo Investitionsrechnung	2'814'600		2'135'578.45		3'844'300	
10 Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen						
5060 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	60'000		2'610.90		45'000	
11 Öffentliche Sicherheit						
5060 Fahrzeug Reg. Feuerwehr PIZOL	97'100		88'036.80		127'300	
6610 Beiträge GVA an Fahrzeuge Reg. Feuerwehr		50'000		51'079.00		76'300
5620 Inv.-Beitrag Wasserkorporation Wangs	81'200		55'469.25		15'600	
5621 Inv.-Beitrag Wasserkorporation Vilters	123'800		118'727.83		29'600	
12 Bildung						
5040 Schulbauten					490'000	
5060 Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	118'200		125'884.60			
13 Kultur, Freizeit						
5030 Hochbauten	650'000		600'000.00		1'300'000	
6330 Rückerstattung, Beiträge Dritter						200'000
16 Verkehr						
5610 Wolfrietstrasse, Beitrag an Radweg	124'000		97'700.00		26'300	
50105 Hintergasse Vilters, Totalsanierung					200'000	
50107 Grofenstrasse					220'000	
50108 Dorfstrasse, Wangs					145'000	
5013 Brückenkataster	35'000		16'200.00		14'100	
5017 Rheinblickstrasse Vilters	100'000		99'495.30			
6010 Teilstück Parz. 4368 Bartli, Vilters		24'800		24'800.00		
5240 Regionaler Bushof Sargans	200'000		200'000.00			
17 Umwelt, Raumordnung						
5010 Baukosten Kanäle, Schächte usw.	305'000		120'306.16		260'000	
5011 Regenwasserableitungen	240'000		147'434.41		850'000	
5810 Planungskosten GEP						
6600 Bundesbeitrag GEP						
6610 Staatsbeitrag GEP						
5620 Invest. Zweckverband ARA Saar	555'100		498'269.85		182'700	
5010 Projektierungskosten Grossbach	50'000				50'000	
6610 Staatsbeitrag Grossbach						
5811 Verkehrsplanung	50'000				30'000	
5812 Ortsplanung	100'000		41'322.35		100'000	
18 Volkswirtschaft						
5810 SIGA-Gastgemeinde					35'000	

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge (EDV-Anlage)

Elektronische Geschäftsverwaltung

Das Projekt konnte nicht abgeschlossen werden, weil die vorgesehene Software vom Hersteller unerwartet abgelöst wurde. Das Produkt wird 2012 auf der neuen technischen Grundlage eingeführt.

Feuerschutz

Fahrzeuge und Maschinen

Das Kleintanklöschfahrzeug für den Zug Weisstannen wurde ausgeliefert. Der Anteil der Gemeinde Vilters-Wangs betrug nach Abzug der GVA-Beiträge Fr. 36'957.80. Veranschlagt waren Fr. 47'100.–.

Der Rüstwagen der Kompanie Sargans muss altersbedingt durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden. Der Anteil der Gemeinde Vilters-Wangs beträgt 24,44 % der Nettokosten, voraussichtlich Fr. 51'000.–.

Investitionsbeiträge 2011 an die Wasserkorporationen

An die budgetierten Projekte der Wasserkorporation Wangs wurden folgende Beiträge an die Löschwasserversorgung ausgerichtet:

– Neubau Reservoir Feld	Fr.	26'546.25
– Neubau Zonentrennschacht Wangs	Fr.	22'536.–
– Hydrantennetzerneuerung Rosenhaldenstrasse	Fr.	6'387.–

Die projektierte Fernsteuerungsanlage für den Anschluss an den Wasserverbund sowie die Hydrantennetzerweiterung Brüelstrasse mussten wegen baulichen Verzögerungen zurückgestellt werden. Diese Projekte werden im Jahr 2012 ausgeführt.

An die budgetierten Projekte der Wasserkorporation Vilters wurden folgende Beiträge an die Löschwasserversorgung ausgerichtet:

– Neubau Reservoir Feld	Fr.	18'030.83
– Zonentrennschacht Dorf	Fr.	24'320.–
– Anpassung Verbundschächte	Fr.	16'369.–
– Ausbau Grundwasserpumpwerk Schinderi	Fr.	52'024.–
– Erneuerung Alte Hütten Quelle	Fr.	7'984.–

Die Fernsteuerungsanlage für den Anschluss an den Wasserverbund musste aus denselben Gründen wie in Wangs auf das Jahr 2012 verschoben werden.

Für das Jahr 2012 sind folgende Beiträge zu leisten:

Wasserkorporation Wangs:

– Fernsteuerungsanlage Wasserverbund	Fr.	2'740.–
– Hydrantennetzerweiterung Grofenbrüelstrasse mit Ringanschluss Brüelstrasse	Fr.	12'800.–

Total Fr. 15'600.–

Wasserkorporation Vilters:

– Fernsteuerungsanlage Wasserverbund	Fr.	2'160.–
– Hydrantennetzerweiterung Hintergasse Vilters	Fr.	27'400.–

Total Fr. 29'600.–

Bildung

Schulbauten: Sanierung Turnhallentrakt Oberstufe

Der Turnhallentrakt beim Oberstufenzentrum Vilters wurde 1981 erstellt. Neben der Turnhalle sind darin auch Schulräumlichkeiten sowie technische Nebenräume untergebracht. Hauptsächlich die Fensterfront ist in einem schlechten Zustand. Es ist deshalb eine Sanierung der Gebäudehülle notwendig, welche Kosten von Fr. 490'000.– verursacht. Die Sanierung ist auch aus energetischen Gründen erforderlich.

Anschaftungen 2011: Mobilien, Maschinen (EDV-Anlagen)

Bei der Primarschule Wangs sowie der Oberstufe wurden Notebooks ersetzt. Gleichzeitig wurde für diese beiden Schulhäuser neu ein gemeinsamer Server installiert und die Netzwerke miteinander verbunden (Ersatz von bisher zwei eigenständigen Servern). Damit können die Folgekosten reduziert werden. Im Oberstufenzentrum wurden zudem zwei Schulzimmer mit Beamern inkl. Aktivpanel ausgerüstet. Gegenüber dem Budget sind Mehrkosten von rund Fr. 7'700.– entstanden.

Kultur, Freizeit

Hochbauten

Für den Erwerb des Sternensaals wurden Fr. 600'000.– bezahlt.

Im Jahr 2012 erfolgt die umfassende Saalsanierung. Dafür steht ein Kredit von Fr. 1'300'000.– zur Verfügung. Die Ortsgemeinde Wangs hat einen Beitrag von Fr. 200'000.– zugesichert.

Verkehr

Kantonsstrasse Wolfrietstrasse, Beitrag an Geh- und Radweg

Der Geh- und Radweg wurde 2011 im Rohbau erstellt. Der Deckbelag sowie die Abschlussarbeiten erfolgen im Jahr 2012. Aufgrund des Baufortschritts wurde eine Teilzahlung von Fr. 97'700.– für den Gemeindebeitrag von Vilters-Wangs geleistet. Die Restzahlung von Fr. 26'300.– wird im laufenden Jahr fällig.

Gemeindestrassen

Hintergasse Vilters und Grofenstrasse Wangs

Die Hintergasse Vilters und die Grofenstrasse Wangs werden im Jahre 2012 erneuert. Wo notwendig werden auch die Werkleitungen mitverlegt. Die Kosten für die Hintergasse sind mit Fr. 200'000.– und die Kosten für die Grofenstrasse mit Fr. 220'000.– veranschlagt.

Dorfstrasse Wangs

Beim Teilstück Winkelstrasse bis Kirchplatz wird der Belag für Fr. 145'000.– saniert.

Brückenkataster

Die Erstellung des Katasters ist in Arbeit. Zwei Teilzahlungen im Totalbetrag von Fr. 31'264.– sind erfolgt. Die Fertigstellung erfolgt im 2012. Es wird mit Restkosten von Fr. 14'100.– gerechnet.

Rheinblickstrasse Vilters

Die dritte und letzte Etappe der Sanierung des Belages hat Fr. 99'495.30 gekostet. Für die Gesamtsanierung während der Jahre 2009–2011 sind damit Gesamtkosten von Fr. 297'564.45 bezahlt worden.

Teilstück Parz. 4368, Bartli, Vilters

Die Ortsgemeinde Vilters hat im Zusammenhang mit der Ansiedlung eines Gewerbebetriebes 247 m² Boden der Gemeindeligenschaft Parz. 4368 für Fr. 24'800.– gekauft.

Projekt «Regionaler Bushof» beim Bahnhof Sargans

Der Bau des Bushofes ist im Gang und wird in diesem Jahr abgeschlossen. Der Anteil der Gemeinde Vilters-Wangs über Fr. 200'000.– wurde im Jahr 2011 bezahlt.

Umwelt, Raumordnung

Abwasserbeseitigung, Regenabwasserleitungen

Für Sanierung und Erweiterung des Leitungssystems, Erneuerung, Neubau von Kanälen und Schächten und Regenabwasserleitungen sind im Jahre 2011 Fr. 267'740.57 aufgewendet worden.

Im Budget 2012 sind umfangreiche Sanierungen, Neubauten von Leitungen, Regenabwasser- und Schmutzabwasserleitungen für total Fr. 1'110'000.– geplant.

Zweckverband ARA Saar

Im Jahr 2012 beträgt der Investitionsanteil am Zweckverband ARA Saar voraussichtlich Fr. 182'700.–.

Gewässerverbauungen

Hochwasserschutzprojekt Grossbach

Zwischenzeitlich liegt die Gefahrenkarte für unsere Gemeinde vor. Die Umsetzung der notwendigen Massnahmen wird zusammen mit einem Ingenieurbüro beraten und geplant. Für die Weiterbearbeitung des Projektes im Jahr 2012 wird mit Kosten von rund Fr. 50'000.– gerechnet.

Raumplanung

Verkehrs- und Ortsplanung

Für die Überarbeitung der Raumplanung sind Kosten von Fr. 41'322.35 aufgelaufen. Für die Fortführung der Arbeiten, inkl. Verkehrsplanung, wird mit einem Aufwand von Fr. 130'000.– gerechnet.

Volkswirtschaft

SIGA-Gastgemeinde

An der SIGA 2013 ist die Gemeinde Vilters-Wangs Gastgemeinde. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt Fr. 50'000.–. Weitere Fr. 30'000.– werden für den eigenen Auftritt veranschlagt, gesamthaft also Fr. 80'000.–. Im Jahr 2012 ist eine erste Teilzahlung von Fr. 25'000.– fällig. Für die Planung des eigenen Auftritts sind Fr. 10'000.– vorgesehen.

Bestandesrechnung

	Anfangsbestand 01. 01. 2011 (Gemeindehaushalt inkl. Schule)	Endbestand 31. 12. 2011
1 AKTIVEN	29'032'672.90	28'584'387.35
10 Finanzvermögen	6'983'405.91	6'889'124.67
100 Flüssige Mittel	1'278'963.00	1'212'171.24
101 Guthaben	2'849'868.60	3'023'683.88
102 Anlagen	2'599'783.25	2'505'574.65
108 Aktive Rechnungsabgrenzung	254'791.06	147'694.90
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	18'790'945.45	17'902'611.25
110 Sachgüter	18'512'137.70	17'472'671.65
112 Investitionsbeiträge	245'317.25	388'617.25
113 Übrige aktivierte Ausgaben	33'490.50	41'322.35
12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1.00	1.00
121 Darlehen und Beteiligungen	1.00	1.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	3'258'320.54	3'792'650.43
130 Sachgüter	2'301'973.09	2'757'805.90
132 Investitionsbeiträge	956'347.45	1'034'844.53
2 PASSIVEN	29'032'672.90	28'584'387.35
20 Fremdkapital	21'503'924.71	19'751'615.03
200 Laufende Verpflichtungen	1'980'628.22	1'928'583.63
201 Kurzfristige Schulden	557'617.05	464'805.00
202 Mittel- und langfristige Schulden	18'632'203.35	17'022'405.10
204 Rückstellungen	162'250.00	199'779.70
208 Passive Rechnungsabgrenzung	171'226.09	136'041.60
22 Steuerbezug		402'193.63
224 Ablieferungen		402'193.63
28 Sondervermögen	4'707'762.07	5'830'855.73
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	114'518.42	49'182.69
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3'170'822.28	3'890'553.83
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	724'210.88	1'150'970.07
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	698'210.49	740'149.14
29 Eigenkapital	2'820'986.12	2'599'722.96
299 Eigenkapital	2'441'627.53	2'441'627.53
290 Jahresgewinn	379'358.59	158'095.43

Steuerplan

Einkommens- und Vermögenssteuern

	Steuerplan 2011	Abrechnung 2011	Steuerplan 2012
Einfache Steuer 100 % (laufende Steuern)	6'751'900	6'848'935	7'100'000
Steuerfuss	142 %	142 %	142 %
Laufende Steuern	9'587'700	9'742'621	10'082'000
Nachzahlungen aus Vorjahren	210'000	252'092	200'000

Grundsteuern

ordentlicher Steuersatz *	680'000	705'114	705'000
Spezialsteuersatz (0,2 Promille) für öffentliche Gebäude	8'000	8'087	8'000
Total	688'000	713'201	713'000

* Ansatz ab 2010: 0,8 Promille

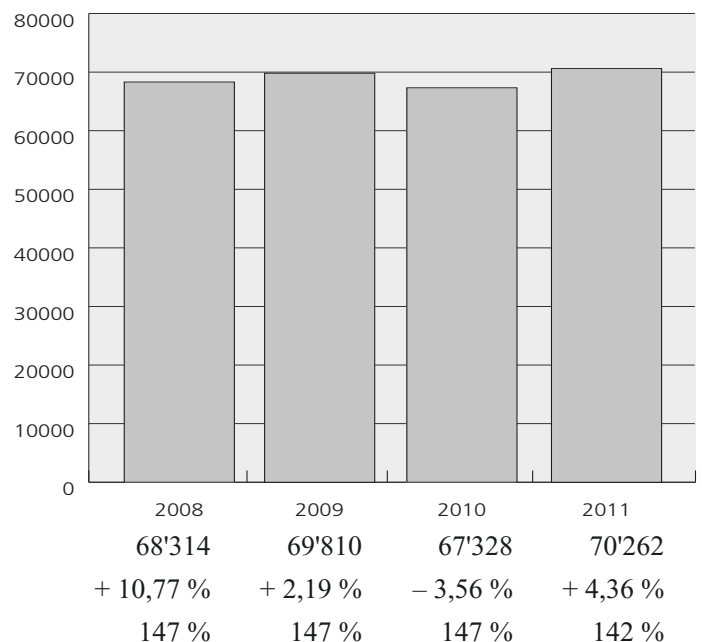
Feuerwehrrabgabe

20 % der einfachen Steuer vom Einkommen, max. Fr. 350.–	310'000	301'748	301'000
20 % der einfachen Steuer (Quellensteuer)	19'000	25'373	26'000

Hinweis

Steuerkraft 1 %

Steuer-Sollbetrag der natürlichen Personen
auf Nachzahlungen aus Vorjahren
und laufenden Steuern, 1 %
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr
Steuerfuss politische Gemeinde



Abschreibungen

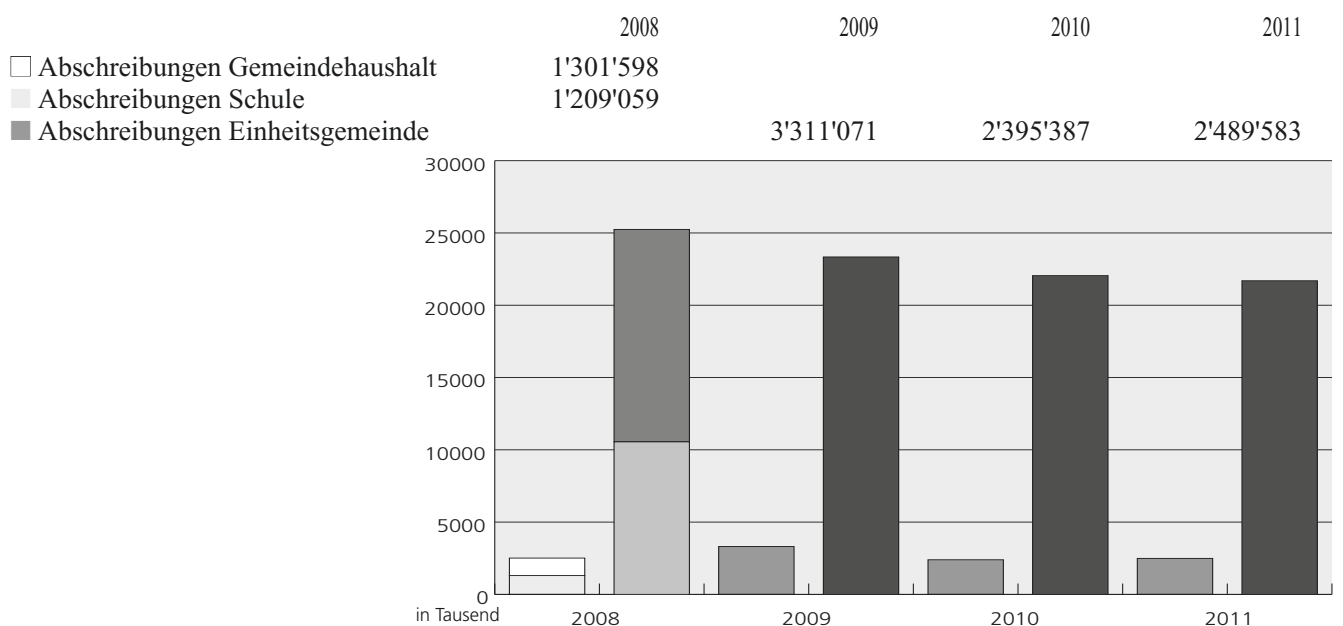
Die Abschreibungen haben auf den **Restbuchwerten** (Verwaltungsvermögen am 1. Januar) zu erfolgen.
Für Investitionen der Schule Vilters-Wangs bis 31.12.2008 gelten die bestehenden Beschlüsse mit linearer Abschreibung.
Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze ab 01.01.2010:

- 35 % auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Planungsausgaben
- 15 % auf Gemeindestrassen
- 10 % auf dem übrigen Verwaltungsvermögen (Hochbauten, Gewässerschutz)

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Konto	Objekte	Buchwert 01.01.2011	Investitionen 2011	Abschreibungen 2011	zusätzliche Abschreibungen 2011	Buchwert 31.12.2011	Abschreibungen 2012	zusätzliche Abschreibungen 2012
1101	Tiefbauten							
	öffentliche Beleuchtung	79'700		12'000		67'700	67'700	
	Gemeinde- und Kantonsstrassen	1'430'151	188'595	214'600		1'404'147	195'800	
	öffentliche Plätze	81'698		8'200		73'498	73'498	
	Gewässerverbauungen	350'545		35'000		315'545	58'229	
1103	Hochbauten	4'037'772	600'000	434'200	10'551	4'193'021	480'606	1'100'000
1104	Schulbauten (bis 31.12.2008)	12'361'615		1'166'250		11'195'364	1'140'900	
1104	Schulbauten (ab 2009)	105'400		10'500		94'900	9'500	
1106	Maschinen/Mobilien/Fahrzeuge	165'592	128'496	165'592		128'496	46'611	
112	Investitionsbeiträge	245'317	200'000	56'700		388'617	100'052	
113	Übrige aktivierte Ausgaben	33'490	41'322	33'490		41'322	14'500	
121	Darlehen/Beteiligungen	1				1		
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	3'157'986	977'165	342'500		3'792'651	475'000	
Total		22'049'267	2'135'578	2'479'032	10'551	21'695'262	2'662'396	1'100'000

Hinweis



Restbuchwerte Verwaltungsvermögen

■ Gemeindehaushalt	10'549'200
■ Schule	14'694'415
■ Einheitsgemeinde	23'340'212
	22'049'267
	21'695'263

Schulden und Eigenkapital

Entwicklung Schulden

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012
Schulden Gemeindehaushalt Stand 31.12.	5'560'000	–	–	–	–
Schulden Schule Stand 31.12.	14'633'810	–	–	–	–
Schulden Gesamthaft Stand 31.12.	20'193'810	16'341'570	14'789'330	12'737'090	

Veränderung

Schuldenabbau	– 3'241'420	– 3'852'240	– 1'552'240	– 2'052'240	
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--

Entwicklung Eigenkapital

Eigenkapital Gemeinde Stand 31.12.	2'441'627	2'441'627	2'441'627	2'441'627	2'300'127
Vorfinanzierung, Stand 31.12.	1'212'000	31'313	631'313	1'010'672	1'168'767
Entnahme aus Vorfinanzierung		– 1'212'000			– 1'000'000

Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	364.7 %	155.7 %	305.3 %	162.1 %
Selbstfinanzierungsanteil	28.9 %	9.7 %	15.1 %	15.1 %
Zinsbelastungsanteil	0.7 %	1.8 %	0.9 %	1.4 %
Kapitaldienstanteil	11.1 %	16.5 %	11.7 %	12.3 %

Erläuterung Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad:

Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100% bedeutet, dass die Investitionen aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden konnten. Es muss **kein Kapital** für Neuverschuldung beschafft werden.

Richtwerte:

- ✓ anzustreben 100%
- vertretbar 70–80%

Selbstfinanzierungsanteil:

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil kann sowohl auf einen grossen Abschreibungsbedarf als auch auf eine genügende Selbstfinanzierung hinweisen.

Richtwerte:

- schwach unter 10%
- ✓ mittel 10–20%
- gut bis sehr gut über 20%

Zinsbelastungsanteil:

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin.

Richtwerte:

- ✓ geringe Verschuldung bis 2%
- mittlere Verschuldung 2–5%
- hohe Verschuldung über 5%
- zu hohe Verschuldung über 8%

Kapitaldienstanteil:

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursachen haben:

- hohe Verschuldung
- hoher Abschreibungsbedarf

Richtwerte:

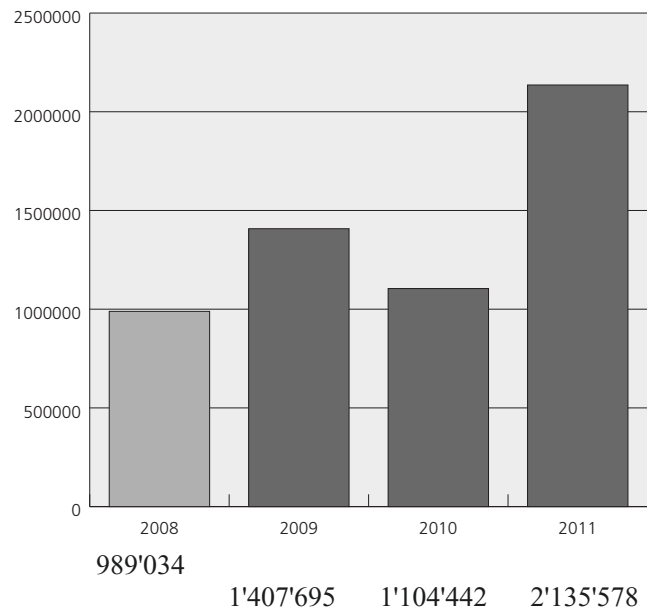
- gut bis 5%
- ✓ tragbar 5–15%
- hoch 15–20%
- kritisch über 20%

Hinweis

Nettoinvestitionen

Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener oder subventionierter Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

- Nettoinvestitionen Gemeindehaushalt
- Nettoinvestitionen Gemeinde Vilters-Wangs



Jahresergebnis

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
Aufwand	5'418'200	5'308'643.92	5'792'600
Ertrag	5'980'000	6'320'379.26	6'304'550
Ertragsüberschuss	561'800	1'011'735.34	511'950
Einlage in Kapitalkonto	561'800	1'011'735.34	511'950

Investitionsrechnung

Ausgaben	865'000	692'989.59	1'565'000
Einnahmen	80'000	131'722.00	100'000
Nettoinvestitionen	785'000	561'267.59	1'465'000

Hinweis

Laufende Rechnung 2011

Die Betriebsrechnung schliesst auch im vergangenen Jahr deutlich besser als budgetiert ab. Einerseits wurden diverse Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten im Netz und an den Kraftwerksanlagen hinausgeschoben. Andererseits sind mehr Arbeiten für Dritte ausgeführt worden. Die Energie- und Netznutzungserträge fielen aufgrund der zahlreichen Neubauten auch etwas höher aus.

Investitionsrechnung 2011

Auch dieses Jahr wurde wiederum weniger investiert als budgetiert. Die deutlich niedrigeren Nettoinvestitionen sind einerseits auf Einnahmen aus zusätzlichen Anschlussgebühren zurückzuführen. Andererseits wurden geplante Trafostationen nicht gebaut, die Wasserfassung in der Böggi nicht erneuert und der Waschplatz mit Tankstelle konnte auch noch nicht fertig erstellt werden.

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Aufwand

	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
Personalaufwand	751'000	737'644.95	846'000
Sachaufwand	3'161'000	3'048'211.89	3'450'500
Passivzinsen	8'000	4'557.27	3'000
Abschreibungen Finanzvermögen	10'000	6'763.10	10'000
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	300'000	300'000.00	300'000
Eigene Beiträge	500	160.00	500
Konsumaufwand	4'230'500	4'097'337.21	4'610'000
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	843'700	843'659.00	808'100
Intern verrechneter Aufwand	344'000	367'647.71	374'500
Gesamtaufwand	5'418'200	5'308'643.92	5'792'600

Was wird hier verbucht?

Personalaufwand

Entlöhnung und Versicherung der Behördenmitglieder und des Personals (z.B. Kommissionen, EW-Personal, AHV-, Unfall- und Pensionskassenbeiträge, Renten)

Sachaufwand

Dienstleistungen Dritter, Honorare, Käufe von Konsumgütern (z.B. Strom, Mieten, Pachten und Benützungskosten)

Passivzinsen

Schuldzinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel

Abschreibungen Finanzvermögen

Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Beitrag an Gemeinde (nicht rückzahlbar)

Eigene Beiträge

Beiträge an Vereine

Abschreibungen

Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Intern verrechneter Aufwand

zwischen Kostenstellen

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Ertrag

	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
Vermögenserträge	2'000	3'869.75	2'550
Entgelte	5'180'000	5'376'665.99	5'358'500
Laufender Ertrag	5'182'000	5'380'535.74	5'361'050
Intern verrechneter Ertrag	98'000	239'843.52	243'500
Kapitalbezug für zusätzliche Abschreibungen	700'000	700'000.00	700'000
Gesamtertrag	5'980'000	6'320'379.26	6'304'550

Was wird hier verbucht?

Vermögenserträge Mietzinse
Entgelte Stromverkäufe, Arbeiten für Dritte

Intern verrechneter Ertrag
zwischen Kostenstellen

Laufende Rechnung nach Sachbereichen

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	5'418'200	5'980'000	5'308'643.92	6'320'379.26	5'792'600	6'304'550
10 Verwaltung	249'000	249'000	221'752.49	221'752.49	237'000	237'000
11 Kraftwerke	371'000	602'500	349'181.52	625'979.10	418'300	703'500
12 Netzgeschäft	2'509'700	2'822'000	2'235'145.32	3'108'571.90	2'509'800	2'827'550
14 Öffentliche Beleuchtung und Arbeiten für Dritte	73'000	75'000	123'575.10	151'009.60	120'000	120'000
18 Energiegeschäft	1'507'000	1'523'000	1'674'272.22	1'508'348.90	1'804'000	1'713'000
19 Finanzen	708'500	708'500	704'717.27	704'717.27	703'500	703'500

Hinweis

Rechnung 2011

siehe Kommentar auf Seite 27

Voranschlag 2012

Der erwartete Ertragsüberschuss bewegt sich im Rahmen der vergangenen Jahre. Aufgrund der Kontenplanumstellung gibt es Verschiebungen zwischen den einzelnen Sachbereichen.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2011		Rechnung 2011		Voranschlag 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Bruttoinvestitionen	865'000	80'000	692'989.59	131'722.00	1'555'000	100'000
Nettoinvestitionen		785'000		561'267.59		
5011 Kabel- und Freileitungen	380'000		373'587.60		350'000	
5012 Trafostationen	270'000		180'433.14		230'000	
5013 Fernwirk-, Netzkommando- und Funkanlagen sowie Messeinrichtungen	30'000		42'820.95		35'000	
5031 Kraftwerk Grossbach	60'000		13'306.10		105'000	
5032 Kraftwerk Valeis						
5033 Kraftwerk Valeis, Stufe Oberholz						
5034 Betriebsgebäude Tiefletzi	120'000		82'841.80		190'000	
5035 Alternativenergien	5'000				600'000	
5060 Fahrzeuge					45'000	
6100 Anschlussbeiträge		80'000		131'722.00		100'000

Hinweis

Rechnung 2011

siehe Kommentar auf Seite 27

Voranschlag 2012

Nebst den üblichen Ausbauten und Neuerschliessungen wird das Leitsystem für die Trafostationen weiter ausgebaut. Im Zusammenhang mit der Dachsanierung der Turnhalle des Oberstufenzentrums in Vilters wird eine Photovoltaikanlage erstellt. Die 1981 erstellte Werkhalle entspricht energetisch nicht mehr den neuesten Anprüchen und wird daher saniert.

Bestandesrechnung

	Anfangsbestand 1. 1. 2011	Endbestand 31. 12. 2011
1 AKTIVEN	4'121'342.68	4'536'284.34
10 Finanzvermögen	2'602'878.48	3'300'211.55
100 Flüssige Mittel	492'222.87	970'182.80
101 Guthaben	1'388'641.61	1'736'035.90
102 Anlagen	184'290.85	185'358.20
103 Guthaben bei Kabelfernsehanlage	537'723.15	389'907.75
108 Aktive Rechnungsabgrenzung		18'726.90
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	1'518'464.20	1'236'072.79
110 Sachgüter	1'518'464.20	1'236'072.79
2 PASSIVEN	4'121'342.68	4'536'284.34
20 Fremdkapital	1'732'451.62	1'835'657.94
200 Laufende Verpflichtungen	578'979.40	898'909.75
201 Kurzfristige Schulden	11'846.87	5'528'69
202 Mittel- und langfristige Schulden	1'000'000.00	500'000.00
203 Verpflichtungen bei Dritten		104'902.00
204 Rückstellungen	138'143.90	319'749.45
208 Passive Rechnungsabgrenzung	3'481.45	6'568.05
29 Eigenkapital	2'388'891.06	2'700'626.40
290 Kapital	2'388'891.06	2'700'626.40

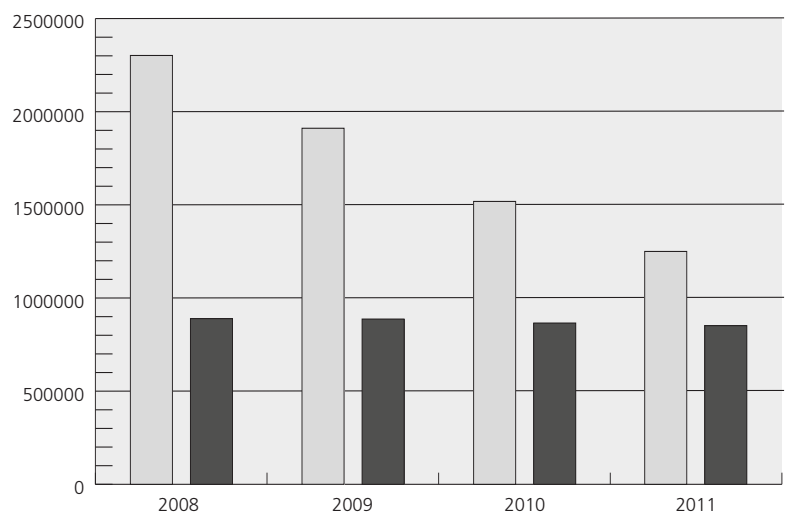
Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem **Verwaltungsvermögen** werden mit folgenden Sätzen vorgenommen:

- 8% auf Kraftwerkanlagen
- 8% auf Trafostationen
- 8% auf Kabel- und Freileitungen
- 10% auf Messeinrichtungen
- 35% auf Fahrzeuge

	ordentliche 2011	zusätzliche 2011	ordentliche 2012	zusätzliche 2012
Total Elektrizitätswerk	143'659	700'000	108'100	700'000

Hinweis



□ Restbuchwerte am 31.12.
Verwaltungsvermögen

■ Abschreibungen

2'301'909 1'911'252 1'518'464 1'236'073

889'330 887'055 865'664 843'659



Schulden und Eigenkapital

Entwicklung Schulden, Stand 31. Dez.

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012
Elektrizitätswerk und Kabelfernsehanlage	1'500'000	1'000'000	500'000	500'000	

Veränderung

Schuldenabbau		500'000	– 500'000		
---------------	--	---------	-----------	--	--

Entwicklung Eigenkapital, Stand 31. Dez.

Elektrizitätswerk	2'017'245	2'106'156	2'388'891	2'700'626	3'212'576
Ertragsüberschuss	972'645	788'910	982'734	1'011'735	511'950
zusätzliche Abschreibungen	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000
Kabelfernsehanlage	171'100	296'098	295'860	307'076	401'476
Ertragsüberschuss	88'280	124'998	109'762	121'216	94'400
zusätzliche Abschreibungen	110'000		110'000	110'000	110'000



Kennzahlen

Hinweis

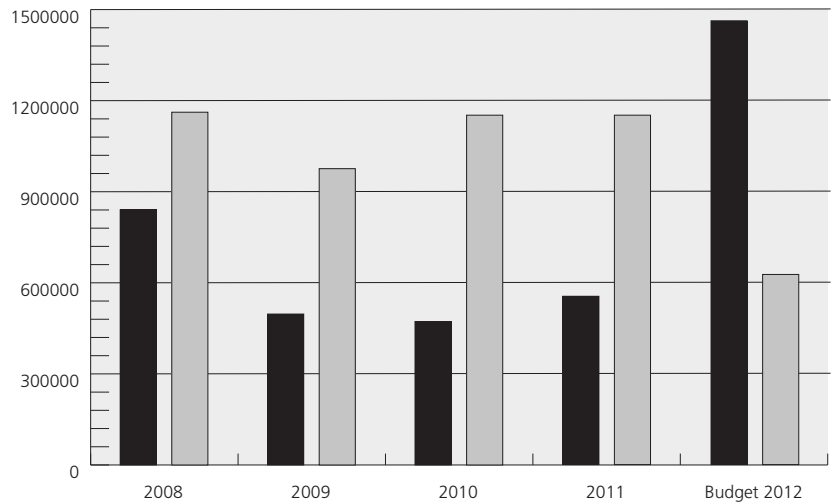
Elektrizitätswerk

Nettoinvestitionen

Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben.

Selbstfinanzierung

Aus der laufenden Rechnung erarbeitete Mittel und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



- Nettoinvestitionen Elektrizitätswerk
- Selbstfinanzierung Elektrizitätswerk

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012
Nettoinvestitionen Elektrizitätswerk	840'842	497'098	472'176	561'268	1'465'000
Selbstfinanzierung Elektrizitätswerk	1'161'975	975'966	1'148'398	1'155'394	620'050

Hinweis

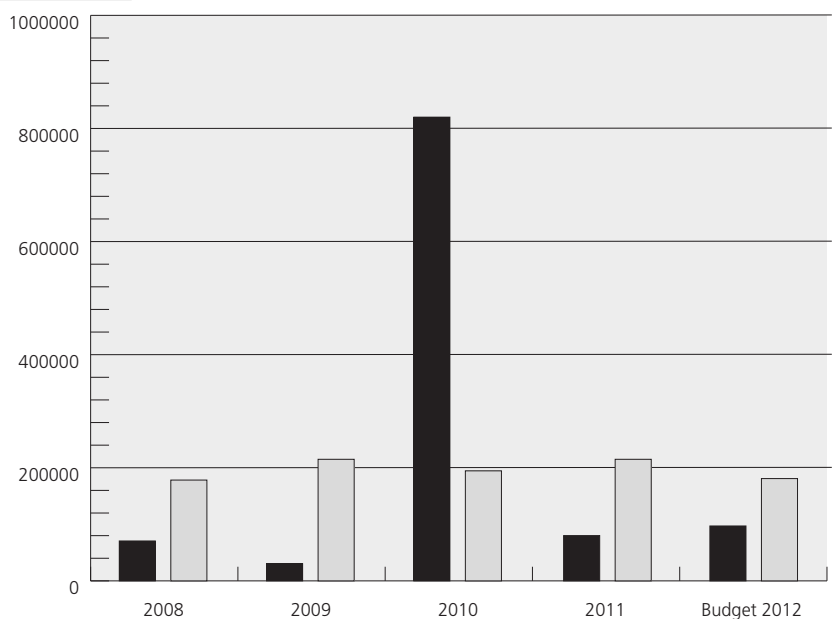
Kabelfernsehanlage

Nettoinvestitionen

Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben.

Selbstfinanzierung

Aus der laufenden Rechnung erarbeitete Mittel und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.



- Nettoinvestitionen Kabelfernsehanlage
- Selbstfinanzierung Kabelfernsehanlage

	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Rechnung 2010	Rechnung 2011	Budget 2012
Nettoinvestitionen Kabelfernsehanlage	70'573	30'307	865'755	80'041	90'000
Selbstfinanzierung Kabelfernsehanlage	178'281	214'998	199'762	211'216	184'400



Jahresergebnis

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2011	Rechnung 2011	Voranschlag 2012
31 Signaleinkauf, Urheberrechtsgebühren, Serviceleistungen	128'100	125'679.80	133'600
31 Übriger Sachaufwand	42'000	40'682.40	43'000
32 Passivzinsen	3'000	6'008.60	3'000
33 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	200'000	200'000.00	200'000
33 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'000	1'560.75	1'000
39 Personalaufwand	25'000	24'905.00	50'000
Gesamtaufwand	399'100	398'836.55	430'600
43 Kabelfernsehgebühren	295'000	298'416.00	300'000
43 Rückerstattungen	90'000	111'636.65	115'000
48 Kapitalbezug für zusätzl. Abschreibungen	110'000	110'000.00	110'000
Gesamtertrag	495'000	520'052.65	525'000
Ertragsüberschuss	95'900	121'216.10	94'400

Investitionsrechnung

Ausgaben	180'000	183'511.30	130'000
Einnahmen	50'000	103'470.30	40'000
Nettoinvestitionen	130'000	80'041.00	90'000



Bestandesrechnung

	Anfangsbestand 1. 1. 2011	Endbestand 31. 12. 2011
1 AKTIVEN	877'644.23	751'374.28
10 Finanzvermögen	172'097.30	165'786.35
101 Guthaben	142'050.10	138'731.45
102 Anlagen	17'547.20	27'054.90
103 Guthaben beim Elektrizitätswerk		
108 Aktive Rechnungsabgrenzung	12'500.00	0.00
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	705'546.93	585'587.93
110 Sachgüter	705'546.93	585'587.93
2 PASSIVEN	877'644.23	751'374.28
20 Fremdkapital	581'784.05	444'298.00
200 Laufende Verpflichtungen	34'798.70	44'014.05
203 Schuld beim Elektrizitätswerk	537'723.15	389'907.75
204 Rückstellungen	9'262.20	10'376.20
29 Eigenkapital	295'860.18	307'076.28
290 Kapital	295'860.18	307'076.28

Hinweise zu Seite 35

Rechnung 2011

Die Rechnung schliesst im Wesentlichen im budgetierten Rahmen ab. Der Mehrertrag resultiert zum grössten Teil aus Mehreinnahmen von Provisionen der Firma Cablecom für die Nutzung unseres Kabelnetzes zur Übertragung der verschiedenen Dienste.

Die Nettoinvestitionen sind bedeutend tiefer als im Budget vorgesehen. Dies ist auf mehr Neuanschlüsse an unsere Kabelanlage zurückzuführen.

Voranschlag 2012

Das Budget der laufenden Rechnung bewegt sich ungefähr im Rahmen der vergangenen Jahre. Im Sinne der Kostenwahrheit werden die personellen Aufwendungen für die Dienste auf der Kabelanlage vermehrt auch dieser belastet.

Die Investitionsrechnung beinhaltet die üblichen Aufwendungen und Einnahmen für das Erstellen von Neuanlagen.

Geschäftsprüfungskommission zum Rechnungsjahr 2011

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2011 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen sowie mit Einzelgesprächen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und der Prüfung durch die ROD Treuhandgesellschaft (detaillierte Rechnungsprüfung) entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Voranschläge und Steuerplan 2012

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Vilters-Wangs, des Elektrizitätswerkes sowie der Kabelfernsehanlage sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über die Voranschläge der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes sowie der Kabelfernsehanlage und den Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2012 seien zu genehmigen.**

Wangs, 7. Februar 2012

Die Geschäftsprüfungskommission

*Vinzenz Beeler
Georges Marquart
Roland Meier
Werner Reifler
Marcel Stäbler*

Antrag:

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen, die Voranschläge für das Jahr 2012 der Gemeinde, des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes und der Kabelfernsehanlage sowie den Steuerplan 2012 gemäss der gedruckten Vorlage zu genehmigen.

Gemeinderat

Bericht des Gemeinderates

Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2011 an 23 Sitzungen 1'120 Geschäfte behandelt, wovon 584 eine Beratung bzw. einen Beschluss erforderten und 536 zur Kenntnis genommen wurden. Nebst den eigentlichen Ratssitzungen, welche in einem Turnus von zwei Wochen abgehalten werden, fanden zusätzlich zahlreiche Kommissions- und Arbeitssitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Tagungen und sogenannte Augenscheine statt. Der Gemeinderat kann nicht immer frei als politisches

Entscheidungsgremium handeln. Bei Bausachen, Bewilligungen und bei Rechtsmittelfällen muss er als Verwaltungsbehörde Entscheide fällen. Solche Geschäfte beanspruchen einen grossen Teil des Gesamtaufwandes.

Schwerpunkte

Über die laufenden Geschäfte haben wir Sie mit den vier Ausgaben der Gemeindenachrichten sowie mit Beiträgen in der Tagespresse umfassend informiert. Zudem publizieren wir Neuigkeiten auch unter «News» auf www.vilters-wangs.ch. Hier ein Überblick über die Schwerpunkte des Gemeinderates:

Projekt	Stand Ende 2011	Vorgaben für 2012
Gemeindeordnung	– neue Gemeindeordnung vom Kanton genehmigt und seit 1.6.2011 in Kraft	
Gemeindeführungsstab	– Projekt Regionalisierung Gemeindeführungsstäbe abgeschlossen – Start neue Organisation am 1.1.2012	
Kindes- und Erwachsenenschutz (Ablösung der kommunalen Vormundschaftsbehörde)	– Bildung der neuen Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörde (abgek. KES) aufgrund der Änderung im Schweizerischen Zivilgesetzbuch – Projekt für KES-Behörde lanciert	– Integration der KES-Behörde in den Zweckverband Soziale Dienste abgeschlossen – Wahl der neuen Behörde und der Mitarbeitenden – Start der neuen KES-Behörde am 1.1.2013
Internes Kontrollsystem (IKS)	– Planung der Einführung eines vom Gesetz vorgeschriebenen internen Kontrollsystems (IKS)	– internes Kontrollsystem einführen
«Sternen»-Saal	– «Sternen»-Saal erworben und per 1.5.2011 ins Eigentum der Gemeinde Vilters-Wangs übernommen – Planung für Renovation des Saales abgeschlossen	– Renovation bzw. Sanierung des «Sternen»-Saales – im Oktober 2012 «Sternen»-Saal wieder in Betrieb nehmen
Naturgefahrenkarte	– Aufnahme der Naturgefahren im Siedlungsgebiet – Erstellung der Naturgefahrenkarte abgeschlossen	– definitive Naturgefahrenkarte wird vom Kanton geliefert – Massnahmenplanung erstellen
Ortsplanung, Raumplanung	– Überarbeitung Richtplanung vorbereiten – Umfrage Bevölkerung abgeschlossen	– Richtplanung überarbeiten – neuen Richtplan der Öffentlichkeit vorstellen und Zustimmung des Kantons einholen
Ortsplanung, Verkehrsplanung	– Gefahrenanalyse abgeschlossen – Massnahmenkatalog erarbeiten	– Verkehrssicherheitsbericht samt Massnahmenplan abgeschlossen – Umsetzung Massnahmenplanung vorbereiten

Projekt	Stand Ende 2011	Vorgaben für 2012
Strassen	Folgende Strassen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Rheinblickstrasse (3. Etappe Sanierung) – Quoderastrasse	Folgende Strassen werden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Dorfstrasse, Wangs – Feerbachweg, Wangs – Grofenstrasse, Wangs – Hintergasse, Vilters Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.
Kanalisation	Folgende Kanalisationen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Baltschanastrasse (Schmutzwasserleitung teilweise saniert, Meteorwasserleitung zum Kiesfang erstellt)	Folgende Kanalisationen werden saniert bzw. projektiert: – Bahnhofstrasse – Dorfstrasse–Garsellis – Grofenbrüel Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.
Kantonsstrassen	– Forderung nach Verkehrssicherheitsmassnahmen gegenüber Kanton für Bahnhofstrasse in Wangs und Sarganserstrasse in Vilters durchgesetzt	– Projekt für Sanierung gefährliche Kreuzung an Sarganserstrasse – Projekt für Trottoir Sarganserstrasse – Projekt für sicherere Fussgängerüberquerung Bahnhofstrasse – Sanierung Bahnhofstrasse und Trottoir Teilstück Brüelstrasse bis «Sternen»-Kreuzung
Grossbach, Ausbau Hochwasserschutz	– Projektierung zurückgestellt und Ergebnis Naturgefahrenkarte abgewartet	– Projekt auf Naturgefahrenkarte abstimmen – Entscheid über weiteres Vorgehen
Zukunft Wasserversorgung	– Projektierung «Zukunft Wasserversorgung»	– Inkorporation Wasserversorgungen Vilters und Wangs in Gemeinde vorbereiten
Energiestadt	– Abklärungen für Energiestadt-Label gemeinsam mit Gemeinden Mels und Sargans abgeschlossen	– Weiterbearbeitung Energiestadt-Label – Massnahmenplanung – Anmeldung zum Audit
Gewässerplan	– Vorarbeiten für den neuen Gewässerplan abgeschlossen	– Gewässerplan erstellt und verabschiedet
Brückenkataster	– Vorarbeiten für Brückenkataster abgeschlossen	– Brückenkataster erstellt und verabschiedet
Haus am Bach	– neue vertragliche Lösung Wäscherei – elektronische Pflegedokumentation eingeführt	– Umrüstung Rauchmelder und Update Alarmanlage – neue Stellvertretung Pflegedienstleitung

Zuständigkeiten

Ressort	zuständig
Gemeindepräsidium, Bau, Finanzen, Soziales und Gesundheit	Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident
Sicherheit, Infrastruktur und Umwelt	Ernst Kühne, Gemeinderat
Bildung und Jugend	Kurth Birri, Schulratspräsident und Gemeinderat
Wirtschaft und Tourismus	Simon Schnider, Gemeinderat

Rücktritt aus dem Gemeinderat

Gemeinderätin Bernadette Ritter hat am 18. Oktober 2011 ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat erklärt und ist auf diesen Zeitpunkt von allen ihren Ämtern zurückgetreten. Bernadette Ritter wurde am 30.11.2008 in den Gemeinderat gewählt und bekleidete das Ressort Soziales und Gesundheit. In dieser Funktion war sie auch Präsidentin der Sozialhilfekommission und der Vormundschaftsbehörde. Der Gemeinderat hat den Rücktritt sanktioniert und die Ersatzwahl auf den 26. Februar 2012 anberaumt. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle Frau Bernadette Ritter auch im Namen der Bevölkerung von Vilters-Wangs für ihren Einsatz und ihr Engagement während ihrer Amtszeit.

Regionale Zusammenarbeit

Wichtige Gemeindeaufgaben werden im Verbund mit den anderen Regionsgemeinden gelöst. Unsere Gemeinde ist u. a. an folgenden Organisationen und Verbänden beteiligt:

- Abwasserverband Saar (Zweckverband)
- Verein für Abfallentsorgung in Buchs (Verein, Kehrichtverbrennungsanlage)
- Regionales Pflegeheim Sarganserland (Zweckverband)
- Soziale Dienste Sarganserland (Zweckverband)
- Region Sarganserland-Werdenberg (Verein, neue Regionalpolitik des Bundes)
- Tourismuskreis Pizol (Verein, Vertretung in Heidiland Tourismus AG, Ferienregion Heidiland)
- Primajob (gemeinnütziger Verein, Arbeits-/Integrationsprogramme für Ausgesteuerte)
- KITAWAS (Verein, Kindertagesstätten)
- Mintegra (Stiftung, Kompetenzzentrum für Integration)

Die Interessen unserer Gemeinde vertreten jeweils der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates in den Vorständen oder Verwaltungsräten. Die Detailrechnungen dieser Organisationen liegen in der Regel erst später vor. Die Genehmigung und Kontrolle erfolgt durch andere Organe. Selbstverständlich können die Rechnungen und die detaillierten Tätigkeitsberichte bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden.

Im Weiteren arbeiten die Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs in verschiedenen Bereichen sehr eng zusammen. An informellen Treffen werden die Interessen laufend ausgetauscht und gemeinsame Lösungen diskutiert.

Gemeindepersonal

Eintritte

<i>Daniel Bärtsch,</i> Lernender Gemeindeverwaltung	1. Juni 2011
<i>Yannik Michel,</i> Lernender Gemeindeverwaltung	2. August 2011
<i>Ramon Molinari,</i> Lernender Gemeindeverwaltung	2. August 2011
<i>Markus Kalberer,</i> Mitarbeiter Elektrizitätswerk	1. September 2011
<i>Silvia Kiss,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	5. September 2011
<i>Christine Kühne,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	1. November 2011

Austritte

<i>Anja Pfiffner,</i> Lernende Gemeindeverwaltung	31. Juli 2011
<i>Claudia Vogel,</i> Lernende Gemeindeverwaltung	31. Juli 2011

Dienstjubiläen

<i>Rita Good,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	10 Jahre
<i>Astrid Kühne,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	10 Jahre
<i>Edith Scherrer,</i> Mitarbeiterin Gemeindeverwaltung	10 Jahre
<i>Marianne Schnider,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	10 Jahre
<i>Marlis Scherrer,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	15 Jahre
<i>Peter Schumacher,</i> Betriebsleiter Elektrizitätswerk	15 Jahre
<i>Doris Willi,</i> Mitarbeiterin Reinigungsdienst Gemeindeverwaltung	15 Jahre
<i>Judith Grünenfelder,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	25 Jahre
<i>Marianne Lenherr,</i> Mitarbeiterin Haus am Bach	25 Jahre

Finanzen

Jahresabschluss 2011

Die Buchhaltung präsentiert für das Jahr 2011 einen unerwartet positiven Brutto-Ertragsüberschuss von Fr. 622'883.–. Davon muss dem Kanton St. Gallen der Anteil von Fr. 464'788.– am individuellen Sonderlastenausgleich zurückbezahlt werden. So resultiert ein Netto-Ertragsüberschuss von Fr. 158'095.–. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 373'400.–. Weniger Aufwand und Mehrerträge vor allem bei den Grundstückgewinnsteuern und den Steuern juristischer Personen trugen zum guten Ergebnis bei. Die Schulden konnten um 2,0 Mio. Franken von 14,7 Mio. auf 12,7 Mio. Franken reduziert werden. Das Eigenkapitalkonto weist per 31.12.2010 einen Bestand von 2,4 Mio. Franken aus.

Fremdbeeinflusste Faktoren und die unsichere Wirtschaftslage erschweren das Budgetieren. Für den häuslicheren Umgang mit den öffentlichen Mitteln ist daher die Ausgabendisziplin der Behörden, Betriebe und der Verwaltung von zentraler Bedeutung. Darum wird nach der Budgetgenehmigung in der Realisierungsphase vor allem der kostenoptimierten Ausgabenpolitik grosses Gewicht beigemessen.

Die Investitionsrechnung der Gemeinde weist Nettoinvestitionen von Fr. 2'135'578.– aus. Dank der hohen Selbstfinanzierung konnten die Investitionen vollständig aus eigener Kraft finanziert werden.

Die laufende Rechnung des Elektrizitätswerkes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'011'735.– ab. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 561'267.–. Am 31.12.2011 weist das Elektrizitätswerk ein Eigenkapital von Fr. 2'700'626.– aus. Die Schulden werden noch mit Fr. 505'528.– in den Büchern ausgewiesen.

Die laufende Rechnung der Gemeinschaftsantennenanlage weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 121'216.– aus. Es wurden Nettoinvestitionen für Fr. 80'000.– getätigt.

Budget 2012

Die laufende Rechnung der Gemeinde sieht bei Aufwendungen von Fr. 25'682'100.– und Erträgen von Fr. 25'540'600.– einen Aufwandüberschuss von Fr. 141'500.– vor. Gemessen am Gesamtaufwand ist das zu erwartende Defizit aber gering und durch das Eigenkapital gedeckt. Bei der Investitionsrechnung wird mit Nettoausgaben von Fr. 3'844'300.– gerechnet. Hier macht sich ein erhöhter Bedarf für die Sanierung der bestehen-

den Infrastruktur (z.B. Turnhalle Oberstufenzentrum) bemerkbar. Der Steuerfuss kann trotzdem unverändert bei 142 % belassen werden.

Die grössten Kostensteigerungen sind im Sozialbereich und im Gesundheitswesen (z.B. Akut- und Übergangspflege) sowie beim öffentlichen Verkehr auszumachen.

Der Kanton St.Gallen hat verschiedene Entlastungsmassnahmen für den Staatshaushalt umgesetzt. Dazu gehören insbesondere auch spürbare Kostenverlagerungen auf die Gemeinden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass unser Gemeindehaushalt dadurch im 2012 mit rund Fr. 270'000.– neu und zusätzlich belastet wird. Diese Summe entspricht fast vier Steuerprozenten, ohne jegliche Einflussmöglichkeiten der Gemeinde.

Auf der anderen Seite wird der Ressourcenausgleich des Kantons leicht höher ausfallen. Nach den Prognosen des kantonalen Steueramtes kann zudem mit einem moderaten Zuwachs an Steuereinnahmen von Privatpersonen und Firmen gerechnet werden. Unter dem Strich resultiert ein fast ausgeglichenes Budget.

Die Voranschläge 2012 des Elektrizitätswerkes und der Gemeinschaftsantennenanlage enthalten im Wesentlichen die üblichen Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt. Beim Elektrizitätswerk sind ein Ertragsüberschuss von Fr. 511'950.– und Nettoinvestitionen von Fr. 1'465'000.– budgetiert. Bei der Kabelfernsehanlage werden ein Ertragsüberschuss von Fr. 94'400.– und Netto-investitionen von Fr. 90'000.– erwartet.

Steuerfuss

Dank dem Eigenkapital von 2,4 Mio. Franken kann der Steuerfuss von 142 % nach Auffassung des Gemeinderates in den kommenden Jahren gehalten werden – auch wenn sich die wirtschaftliche Entwicklung oder die Rahmenbedingungen des Kantons verschlechtern sollten. Aus der Finanzplanung ergibt sich nämlich, dass in den kommenden Jahren nur mit moderaten Investitionen – vor allem in die Erneuerung und die Sanierung der Infrastruktur – zu rechnen ist.

Schule Vilters-Wangs

Sitzungen / Informationen

Der Schulrat traf sich 2011 zu 11 ordentlichen Sitzungen, in welchen 226 Traktanden behandelt wurden. An 5 Sitzungen der pädagogischen Kommission wurde der pädagogische Bereich besprochen. Zudem fanden verschiedene weitere Kommissionssitzungen, Aussprachen, Augenscheine und Einzelgespräche statt. Über Aktuelles wurde in den Gemeindenachrichten sowie auf der Homepage der Schule (www.schuleviwa.ch) unter «News» informiert.

Finanzen

Zu den wichtigsten Positionen der Jahresrechnung 2011 sowie des Voranschlags 2012 sind unter der Rubrik «Hinweise» bei den entsprechenden Kontenbereichen Bemerkungen angebracht.

Die Schule Vilters-Wangs ist Mitglied der Musikschule Sarganserland sowie der Logopädischen Vereinigung Sarganserland. Die Abrechnungen dieser beiden Zweckverbände können bei der Schulverwaltung Vilters-Wangs bezogen werden.

Personelles

Austritte 2011

Borio Marco, Primarschule Wangs
 Pfiffner Franziska, Primarschule Vilters
 Rieder Mirjam, Kindergarten Vilters
 Rupp Helga, Betreuungsperson Mittagstisch Wangs

Eintritte 2011

Chaguaceda Tamara, Primarschule Wangs
 Gort Sabrina, Kindergarten Wangs
 Grünenfelder Andrea,
 Betreuungsperson Mittagstisch Wangs
 Guntli Carmen, Kindergarten Vilters
 Ludwig Tamara, Kindergarten Wangs
 Wachter Irene, Primarschule Vilters
 Wyrsh Helene, Primarschule Vilters

Dienstjubiläen

Folgende Lehrpersonen hatten im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum:

10 Jahre: Anderseck Dorothee, Primarschule Wangs
 Troxler Angela, Primarschule Vilters
 Kappeler Isabelle, Kindergarten Vilters
 20 Jahre: Bonderer Beata, Primarschule Wangs
 30 Jahre: Schmid Reinhard, Primarschule Vilters
 Schmid Rosmina, Oberstufe Vilters-Wangs

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen in der weiteren beruflichen Tätigkeit viel Erfolg und alles Gute!

Fortbildungskurse

Auch im vergangenen Jahr nutzten die Lehrpersonen regelmässig das grosse Angebot der Fortbildungskurse. Durch die stete Weiterbildung wird eine hohe Schulqualität gewährleistet.

Bildungsurlaub

Folgende Lehrperson hat im 2011 einen Bildungsurlaub aufgrund der kantonalen Weisungen absolviert:

- Hobi Markus, Oberstufe: 15.8.–11.11.2011

Musikschule Sarganserland

Derzeit besuchen von unseren 593 Volksschülern 182 den Musikunterricht in der Musikschule Sarganserland. Das entspricht einem Anteil von 30,7 Prozent. Zudem spielen 16 Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Vilters-Wangs in einem Ensemble der Musikschule mit.

Schulische Dienste / externe Beschulungen

Schulpsychologischer Dienst

Durch den Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen, Regionalstelle Sargans, wurden vom 1.12.2010 bis 30.11.2011 insgesamt 468,25 Stunden für Beratungen, Abklärungen und Sitzungen aufgewendet.

Externe Sonderbeschulung

15 Kinder aus unserer Gemeinde besuchen folgende Sonderschulen:

Heilpädagogische Tagesschule Seidenbaum, Trübbach;
 CP-Schule St. Gallen; Sprachheilschule St. Gallen;
 Sprachheilschule Uznach; Sonderschule Sonnenberg,
 Baar ZG.

Talentschulen

Im Rahmen der kantonalen Weisungen über die Begabungsförderung besucht im laufenden Schuljahr eine Schülerin die Sportoberstufe Quartan.

Berichte der Schulleitungen

Primarschule Vilters

Entwicklungsschwerpunkte

Im Januar setzte sich die Lehrerschaft intensiv mit dem Thema «Beurteilung im Fremdsprachenunterricht» auseinander. Dazu fand eine schulinterne Fortbildungsveranstaltung zur Einführung des Europäischen Sprachenportfolios und zur Beurteilung im Sprachenunterricht statt. Dabei lernten die Lehrpersonen das Beurteilungsinstrument Lingua Level kennen. Der Kurs lieferte viele Inputs und Anregungen, welche die Lehrpersonen in ihre Beurteilungspraxis einfließen lassen können. Die Arbeit mit dem Sprachenportfolio wird uns auch künftig im Team noch beschäftigen.

Das Thema «Fördern und fordern – Kohärenz und Transparenz in der Beurteilung» beschäftigte das Lehrteam dann vor allem in den Stufenkonferenzen und in der Umsetzung im täglichen Unterricht. Im September nahmen alle Lehrpersonen, die Fremdsprachenunterricht erteilen, nochmals an einer Informationsveranstaltung des Bildungsdepartements zur Beurteilung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen im Fremdsprachenunterricht teil. An diesem Thema werden wir noch länger arbeiten.

Im Februar führten wir bei Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern ab der 3. Klasse eine Umfrage zur Unterrichtsqualität durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage flossen in die weitere Qualitätsentwicklungsarbeit ein und wurden in einer schulinternen Fortbildungsveranstaltung im Mai ausgewertet und interpretiert. Die Beschäftigung mit der Frage «Was ist guter Unterricht?» und die Auswertung der Umfrage zur Unterrichtsqualität haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Besonderes Augenmerk wurde im Anschluss auf den Bereich «Umgang mit Heterogenität» gelegt.

Die Umsetzung unseres Konzepts «Neustrukturierung der Teamarbeit» ist gut angelaufen und hat sich bewährt. Die Zeitgefässe der verschiedenen Stufenkonferenzen und Arbeitsgruppen werden zweckmässig eingesetzt und durch eine saubere Protokollführung wird die Arbeit dokumentiert. Die Stufenkonferenzen arbeiten sehr selbstständig. Durch dieses Gefäss erreichen wir mehr Kohärenz, Verbindlichkeit und die Zusammenarbeit ist dadurch in allen Stufen intensiviert worden.

Die Planung und Durchführung der Wintersportwoche verlief problemlos. Die verantwortliche Spurguppe hat ihre Vorbereitungsarbeiten vorbildlich ausgeführt. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit aller und der grossen Unterstützung seitens der Eltern, welche auch dieses Jahr wieder als Leiterinnen und Leiter in verschiedenen Sport-

arten eingesetzt werden konnten, wurde die Sportwoche für die Schülerinnen und Schüler einmal mehr zu einem tollen Erlebnis.

Zur Vorbereitung der Projektwoche im Mai 2011 wurde ebenfalls eine Spurguppe eingesetzt, welche Ziele und Inhalte der Projektwoche in einem Konzept erarbeitete. Kernpunkt der Projektwoche war die Zusammenarbeit mit Dr. Caluori und seinem Hilfswerk für Nigeria. Die Projektwoche «Vilters für AfriCa» war schliesslich ein voller Erfolg. Die Spurguppe hat ausgezeichnete Vorarbeit geleistet und die Lehrpersonen haben die Inhalte sehr gut mit ihren Schülerinnen und Schülern umgesetzt. Dass wir sogar noch rund Fr. 4'500.– für das Hilfswerk von Dr. Caluori verdienen konnten, hat uns alle mit Stolz erfüllt und gefreut.

Die schulinterne Fortbildungsveranstaltung zum Thema «Integrative Schulungsform» (ISF) war ein guter Anlass, gewisse Abläufe und Praktiken in der Umsetzung unseres Förderkonzeptes wieder einmal zu reflektieren. Die Vernetzung des ISF-Teams über alle drei Schuleinheiten hinaus wird sicherlich eine Verbesserung im Bezug auf die Kohärenz im Förderbereich in der gesamten Schule Vilters-Wangs bringen.

Schulsozialarbeit

Die Umsetzung der Schulsozialarbeit in der Primarschule ist gut angelaufen. Die Zusammenarbeit unseres Schulsozialarbeiters Herr Neijhoft mit den Lehrpersonen wurde in verschiedenen Fällen intensiviert. Es fanden auch diverse Projekte innerhalb einzelner Klassen statt, bei denen wir von seiner Unterstützung profitieren konnten.

Elternkontakte

Für uns ist wichtig, dass sich Schule und Elternhaus in der Zusammenarbeit gegenseitig unterstützen. In allen Klassen fanden Elternabende statt, welche rege besucht wurden. Dadurch signalisieren uns die Eltern unserer Schulkinder ihr Interesse an unserer Schule und die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder. Dies erfahren wir auch an den regelmässigen Elterngesprächen, welche eine wertvolle Austauschplattform für Lehrperson und Eltern darstellen. Gerne laden wir interessierte Eltern ein, den Unterricht ihrer Kinder in den entsprechenden Klassen zu besuchen. Dies ist, in Absprache mit den Lehrpersonen, jederzeit möglich.

Schulische Anlässe

Mehrere, schon traditionelle, besondere schulische Anlässe boten den Schülerinnen und Schülern, neben dem Unterrichtsalltag, vielfältige Abwechslung und die Möglichkeit, klassen- und stufenübergreifend zu lernen und zu profitieren:

- Sportwoche mit Davosertag
- Fussballturnier CS-Cup
- Klassenlager der 4. Klasse
- Schulreisen
- Veloprüfung der 6. Klasse
- Projektwoche
- Sommersporttag
- Herbstwanderung
- Theater- und Museumsbesuche
- Weihnachtsfeier

An verschiedensten schulischen Anlässen erfahren wir immer wieder die Hilfsbereitschaft seitens der Eltern, wenn sich spontan Elternteile zur Mitarbeit bereit erklären. Diesen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle recht herzlich für ihre Unterstützung gedankt.

Primarschule Wangs

Wintersporttage

Im Februar fanden die neu organisierten drei Wintersporttage statt. Neu werden die Termine unabhängig von den Witterungsverhältnissen fixiert und ein breiteres Angebot an Sportarten steht zur Auswahl. Die Kinder sollen auf vielfältige Weise Wintersport betreiben können und die eine oder andere unbekannte Sportart ausprobieren. Je nach Stufe reicht das Angebot von Spiel und Spass im Schnee über Skifahren, Snowboard, Langlauf, Schneeschuhlaufen, Schlitteln und Eislaufen.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den zahlreichen freiwilligen Leiterinnen und Leitern! Ohne ihren grosszügigen Einsatz wären die Wintersporttage nicht durchführbar.

Projektwoche

Ende Juni stand mit der Projektwoche das Highlight des Schuljahres auf dem Programm. In altersdurchmischten Gruppen – vom Kindergarten bis zur 6. Klasse – beschäftigten sich die Kinder mit dem Thema Stein. Auf vielfältige Art und Weise und an acht verschiedenen Posten erlebten die Schülerinnen und Schüler das Naturmaterial Stein.

Ein Ganztagesausflug führte die Gruppen auf eine Sandbank am Rhein. Dort fanden sich Steine in allen Grössen, Formen und Farben. Die Kinder suchten Lieblingssteine, sortierten, bemalten und stapelten Steine. Dabei, wie auch an anderen Posten, zeigten sie, wie wenig es braucht, um ihre Kreativität anzuregen. Auf dem Geoweg in Mels lernten die Kinder einheimisches Gestein und seine Entstehung kennen.

Die anderen Posten befanden sich rund ums Schulhaus. So spielten die Schülerinnen und Schüler Spiele mit Steinen, kletterten im Kletterparcours in der Turnhalle

und schufen Sandbilder, die im Schulhaus als bleibende Erinnerungen aufgehängt sind. Auf dem Pausenplatz bearbeitete eine andere Gruppe derweil Speckstein zu Anhängern, Kerzenständern und kleinen Skulpturen. Die Verwandlung des Specksteins in ein Kunstwerk faszinierte viele Schüler. An weiteren Posten dekorierten sie grosse Steine und umfilzten Steine zu weichen, bunten Handschmeichlern. Zum Abschluss der Woche bemalten jeweils fünf Schülerinnen oder Schüler jeder Klasse einen Findling, der ebenfalls als bleibende Erinnerung vor dem Eingang der Schule bleiben wird.

Es sind aber nicht nur diese sichtbaren Erinnerungen, auf die die Schülerinnen und Schüler zurückschauen können. Neue Freundschaften wurden geknüpft, die Grossen zeigten sich sehr hilfsbereit und geduldig den Kleinen gegenüber, während umgekehrt die Kleinen die Grösseren mit ihrer Begeisterungsfähigkeit ansteckten.

Am Freitag durften die Schülerinnen und Schüler als Überraschung einer Karatevorführung in der Turnhalle zuschauen, die den Abschluss der Projektwoche bildete.

Schulische Anlässe

Folgende Schulanlässe und Aktivitäten standen im vergangenen Jahr nebst dem Unterrichtsalltag auf unserem Jahresprogramm:

- Wintersporttage
- Schlittschuhlaufen in Sargans
- Teilnahme Fasnachtsumzug Wangs
- Fussballturnier CS-Cup, 5. und 6. Klassen
- Klassenlager der 4. Klassen
- Veloprüfung 6. Klassen
- Sommersporttage
- Musicalaufführung 6. Klasse
- Schulreisen und Exkursionen
- Projektwoche zum Thema Stein
- Herbstwanderungen
- Tag der Pausenmilch
- Laternenumzug, Kindergarten
- Zukunftstag, 5. und 6. Klassen
- Vorführung Walter-Zoo
- Kerzenziehen
- Adventsdekoration
- Chlaushockeyturnier in Vilters, 5. und 6. Klassen
- Theaterbesuch im Alten Kino Mels

Weiterbildung Lehrpersonen

Im Januar fand eine gemeinsame Lehrerfortbildung der beiden Primarschulen zum Europäischen Sprachenportfolio statt. Der Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe für die Fächer Französisch und Englisch wird nach europäischen Standards ausgerichtet und das Sprachenportfolio unterstützt die Lehrkräfte in einer ausgewo-

genen Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Im Mai besuchte das gesamte Lehrteam die Internationale Musische Tagung in Rorschach und konnte sich in den Bereichen Gestalten, Sport und Musik von neuen Ideen und Projekten inspirieren lassen.

Mitte Mai fand eine schulinterne Lehrerfortbildung (Schilf) zum Thema Förderunterricht statt. Mit diversen Vorträgen, Kontakten zu anderen Schulen und verschiedensten Arbeitsaufträgen setzte sich das Lehrerkollegium intensiv mit der Thematik auseinander. Ziel war es, die Qualität des Unterrichts zu prüfen und allfällige Anpassungen ins Auge zu fassen. Viele Punkte, welche an diesem Tag gemeinsam erarbeitet wurden, werden seit letztem August umgesetzt.

Oberstufe

Entwicklungsschwerpunkte

In der ersten Jahreshälfte wurde im Lehrteam das Qualitätsentwicklungsprojekt «Fördern und fordern» abgeschlossen. An einer Schlussveranstaltung präsentierten Arbeitsgruppen ihre erarbeiteten Beurteilungsinstrumente für verschiedene Fachbereiche und reflektierten deren Wirksamkeit. Schliesslich wurde entschieden, wie und in welcher Form diese Instrumente künftig im Unterricht eingesetzt werden sollten.

Unter dem Motto «Blick über den Zaun» verbrachte das gesamte Team der Oberstufe ein Wochenende in München. Dabei lernten wir die offene Ganztageschule Mittelschule Mindelheim kennen und hatten die Gelegenheit, mit unseren deutschen Kolleginnen und Kollegen schulische Fragen zu diskutieren. An diesem Wochenende kam auch der kulturelle und gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz, sodass der Anlass auch einen wertvollen Beitrag für das gute Klima im Team leistete.

Im ganzen Qualitätsentwicklungsbereich haben wir im letzten halben Jahr den Fokus auf das Kerngeschäft «Unterricht» gelenkt. Im Februar führten wir eine Umfrage zur Unterrichtsqualität bei Lehrpersonen und allen Schülerinnen und Schülern durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage flossen in die weitere Qualitätsentwicklungsarbeit ein und wurden in einer schulinternen Fortbildungsveranstaltung im Mai ausgewertet und interpretiert. Die Beschäftigung mit der Frage «Was ist guter Unterricht?» und die Auswertung der Umfrage zur Unterrichtsqualität haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Bereiche «Umgang mit Heterogenität» und «Schülerfeedback» legen.

Eine weitere schulinterne Fortbildungsveranstaltung zum Thema Integrative Schulungsform (ISF) war ein

guter Anlass, gewisse Abläufe und Praktiken in der Umsetzung unseres Förderkonzeptes wieder einmal zu reflektieren. Die Vernetzung des ISF-Teams über alle drei Schuleinheiten hinaus wird sicherlich eine Verbesserung im Bezug auf die Kohärenz im Förderbereich in der gesamten Schule Vilters-Wangs bringen.

Als toller Erfolg darf das Projekt «Schulfest» angesehen werden. Die Idee wurde aus der Schülerschaft an die Schulleitung herangetragen. Die Schulleitung brachte sie dann in das Lehrteam. Dank dem grossen Einsatz aller beteiligten Lehrpersonen und der guten Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern konnten wir ein tolles Schulfest erleben.

In einem weiteren Projekt wurden die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit der Oberstufen Vilters-Wangs, Mels und Sargans im Angebot des Wahlfachs Latein geprüft. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik und der konstruktiven Mitarbeit aller Beteiligten konnte eine Lösung gefunden werden, welche sich gut umsetzen lässt und die auch zu einer Verbesserung in der Zusammenarbeit unter den Lateinlehrern in der Region führen wird.

Weiterführende Schulen

An den Mittelschulen des Kantons St. Gallen werden folgende drei Ausbildungsgänge angeboten: Gymnasium, Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS) oder mit Schwerpunkt Informatik (WMI) und die Fachmittelschule (FMS).

Sieben Schülerinnen und Schüler aus unserer 2. Sekundarschule sowie zwei Schülerinnen und Schüler aus unserer 3. Sekundarschule haben dieses Jahr die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium erfolgreich bestanden. Zehn Schülerinnen und Schüler traten nach erfolgreicher Absolvierung der Aufnahmeprüfung aus der 3. Sekundarschule in die Wirtschaftsmittelschule und drei Schülerinnen und Schüler in die Fachmittelschule ein.

Berufswahl

Der Berufswahlprozess ist in der Sekundar- sowie auch in der Realschule ein wichtiger Bestandteil. Das Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler optimal auf den Übertritt in die Berufswelt vorzubereiten und bei der Suche nach einer Lehrstelle oder Anschlusslösung bestmöglich zu unterstützen. Ab der zweiten Oberstufe wird konkret das Erstellen von Bewerbungen und in Rollenspielen das Verhalten in Vorstellungsgesprächen geübt. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Berufsausstellungen wie z.B. OBA oder Berufsinformationsevents in der Region zu besuchen oder Tagespraktika und Schnupperlehren zu absolvieren. In der dritten Oberstufe ist der Fokus dann ganz stark auf das Finden einer Lehr-

stelle oder Anschlusslösung gerichtet. Es finden weitere Schnupperlehren und Beratungen im Berufsinformationszentrum statt.

Dank der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen konnten im Sommer 2011 für alle Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe passende Lösungen gefunden werden. In der jetzigen dritten Sekundarschule wussten bereits im Dezember alle Schülerinnen und Schüler, wie es für sie nach der obligatorischen Schulzeit im Sommer 2012 weitergeht.

KET und PET

KET (Key English Test) und PET (Preliminary English Test) sind die beiden ersten Prüfungen der Cambridge-Diplom-Reihe, deren nächste Stufen das First, das Advanced und das Proficiency sind.

In der 3. Oberstufe haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, während ihrer obligatorischen Schulzeit das Diplom KET oder PET zu erlangen. Wir führten diesen Kurs wiederum durch und im Mai fanden die Prüfungen statt. Die erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten erhalten ihr verdientes Diplom jeweils nach den Sommerferien.

Schulische Anlässe

Verschiedene schulische Anlässe und Projekte brachten Abwechslung in den Schulalltag:

- ökumenische Wegmeditation für die 2. Oberstufe
- Schulfest
- Projektwoche
- Schulverlegung
- Schulreisen
- Exkursionen
- polysportive Wintersportwoche
- Sporttag im Mai
- Fussballturnier CS-Cup
- internationaler Bodensee-Schulcup in Lindau
- School Dance Contest
- starke Mädchen – coole Jungs (und umgekehrt)
- Anlass zum Thema Sexualpädagogik
- Musicalbesuch
- Aktion «Jeder Rappen zählt»
- Weihnachtsfeier

Schlusswort

Die letzten 365 Tage waren nicht immer leicht und immer schön. Aber wir haben es wieder geschafft. Für die einen geht ein ruhiges, für die anderen ein eher turbulentes Jahr vorbei. Jeder für sich selber weiss am besten, was er sich

aus 2011 mitnimmt oder lieber zurücklässt. Für die Schule geht ein eher ruhiges Jahr zu Ende.

Wie sieht die Bilanz 2011 aus? Haben wir die gesteckten Ziele erreicht? Gesamthaft betrachtet, sind wir mit der Zielerreichung sehr zufrieden. Mit grossem Engagement zugunsten der Schule, der Schüler und Schülerinnen haben alle verantwortlichen Personen wesentlich zum Erfolg beigetragen. Mit Interesse hat die Schulbehörde wiederum die pädagogischen Projekte in den einzelnen Teams mitverfolgt. Stellvertretend für die vielen Projekte möchten wir die Projektwoche der Primarschule Vilters, das Musical der Klasse von Jens Jäger, die Weihnachtsdekoration der Primarschule Wangs, die Aktion der Oberstufe «Jeder Rappen zählt» sowie die Weihnachtsfeier der Oberstufe erwähnen. Die soziale Ader der Schule Vilters-Wangs ist spürbar. Mehrere Tausend Franken konnten an Institutionen überwiesen werden. Auch die Kindergartenklassen begeistern die Eltern sowie die Bevölkerung mit ihren Anlässen (Räbeliechtliumzug, Adventsfeier).

Ebenfalls bereichern die verschiedenen schulhausinternen Veranstaltungen (Schilf) den schulischen Alltag in den drei Lehrerteams. Gemeinsam etwas erarbeiten ist wertvoll und stärkt das Team. In pädagogischer Hinsicht soll hier das Ziel einer stetigen Qualitätsverbesserung im Vordergrund stehen. Die Schulqualität in unserer Schule ist nach wie vor auf einem hohen Niveau.

An dieser Stelle danke ich dem ganzen Lehrkörper, den Schulleitungen und den Kolleginnen im Schulrat recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz zugunsten der Schülerinnen und Schüler.

Was bringt uns das Jahr 2012?

Die Ziele sind so weit definiert und festgelegt. Wir wollen nicht ruhen, uns jedoch auf wenige Ziele konzentrieren. Auch auf unserer Ebene sind die Finanzen ein ernsthaftes Thema. Die Bereinigung des strukturellen Defizits des Kantons färbt auf die Gemeinden und die Schulen ab. Das oberste Ziel der Schulbehörde ist: kein Abbau in den pädagogischen Bereichen sowie bei der Schulqualität. Dies bedeutet, dass wir einige Anschaffungen zurückstellen oder darauf verzichten müssen.

Mit einem Zitat von Voltaire, französischer Schriftsteller und Philosoph, wollen wir die Zukunft angehen: «Eines Tages wird alles gut sein, das ist unsere Hoffnung. Heute ist alles in Ordnung, das ist unsere Illusion.»

Am Ende eines intensiven und erfolgreichen Jahres ist es der Schulbehörde ein grosses Anliegen, allen Personen, die sich für unsere Schule engagiert haben, unseren besten Dank auszusprechen.

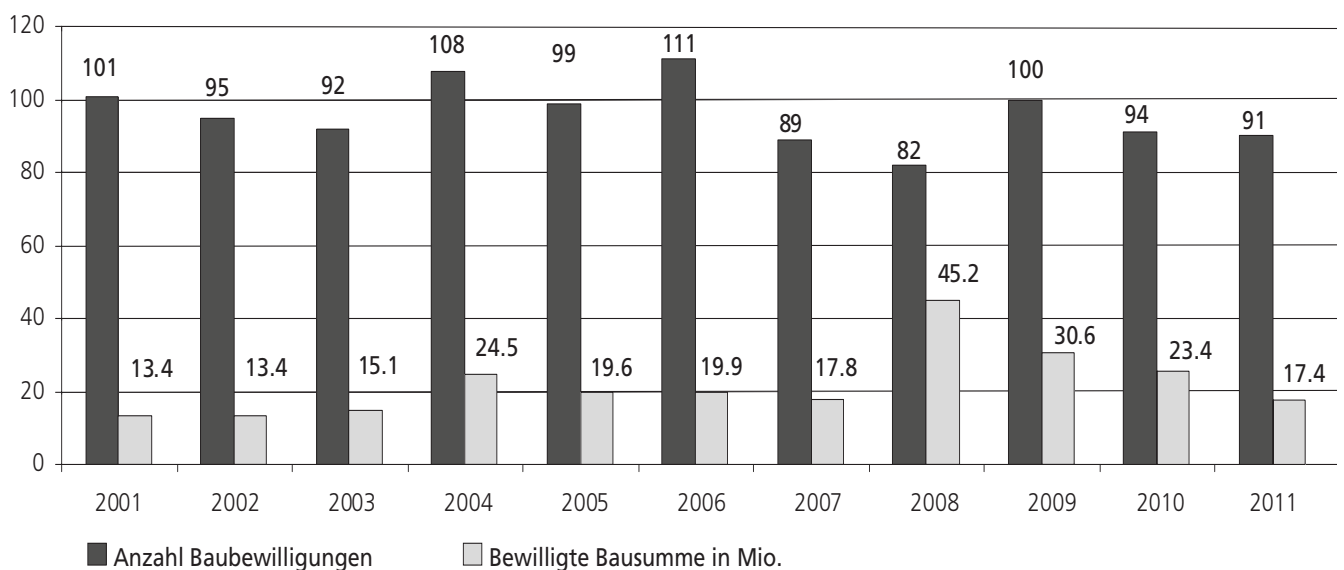
Schulrat Vilters-Wangs

Behörden und Kommissionen

Baukommission

Im Jahr 2011 wurden an 17 Baukommissionssitzungen 131 Baugeschäfte, Baugesuche und Bauermittlungen (Vorjahr 117) behandelt. Der Gemeinderat erteilte 91 Baubewilligungen (ordentliche Verfahren 55, vereinfachte Verfahren 8 und Meldeverfahren 28).

Baubewilligungen 2001–2011



Sozialhilfekommission

Die Sozialhilfestelle vermittelt umfassende betreuende und finanzielle Sozialhilfe. In der Beratungstätigkeit werden alleinstehende Menschen, Familien, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch Alleinerziehende in den verschiedenen Lebenslagen gestärkt, um neue Wege für die Zukunft zu finden.

Die Sozialhilfekommission Vilters-Wangs traf sich zu sechs Sitzungen und hat 87 Beschlüsse gefasst sowie von 255 Geschäften Kenntnis genommen.

In der Gemeinde waren am 31. Dezember 2011 total 21 Personen als Asylsuchende, Flüchtlinge, vorläufig aufgenommene Personen oder Personen mit Nichteintretensentscheid gemeldet, die betreut, begleitet oder beraten werden mussten.

Die Sozialhilfequote im Überblick:

Sozialhilfequote 2011

Schweiz	3,0 %
Kanton	2,1 %
Vilters-Wangs	1,2 %

Vormundschaftsbehörde

In unserer Beratungstätigkeit stärken wir Menschen in verschiedenen Lebenslagen und -phasen, damit sie die vielfältigen Aufgaben besser wahrnehmen können.

Die Vormundschaftsbehörde traf sich zu sechs Sitzungen. Sie hat insgesamt 95 Beschlüsse gefasst und von 88 Geschäften Kenntnis genommen.

Folgende vormundschaftliche Massnahmen wurden per 31.12.2011 geführt:

Anzahl	Massnahme
36	Beistandschaften
3	Beiratschaften
6	Vormundschaften
20	Pflegeplätze
5	Pflegeplatzbewilligungen 2011
10	Elterliche Sorge anstelle Vormundschaft für volljährige Kinder

Gemeindeverwaltung

AHV-Zweigstelle

Im 2011 hat die Sozialversicherungsanstalt St. Gallen folgende Leistungen für unsere Gemeinde ausgerichtet:

• AHV-Renten	Fr.	7'138'357.00
• IV-Renten	Fr.	1'291'916.00
• Hilflosenentschädigung zur AHV	Fr.	84'424.00
• Hilflosenentschädigung zur IV	Fr.	158'360.00
• Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Fr.	1'174'983.08
• Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Fr.	29'020.00
• Prämienverbilligung im Rahmen der Ergänzungsleistungen	Fr.	368'207.00

Im Kanton ausbezahlte Ergänzungsleistungen:

• Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Fr.	268'204'135.85
• Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Fr.	5'673'355.04

Prämienverbilligung

Anzahl Versicherte	1'098 Personen
Prämienverbilligung	Fr. 746'135.30

Bauamt

Strassenunterhalt

Quoderastrasse Wangs, Oberflächensanierung

Die Quoderastrasse war bisher mit einem provisorischen Recyclingbelag versehen. Im Laufe der Jahre wurde der Belag stark abgenützt und es entstanden mehrere Schlaglöcher. Die Strasse musste daher mit einer Heissmischtragschicht saniert werden.



Rheinblickstrasse Vilters, Sanierung

2011 wurde die dritte und letzte Etappe mit einem Deckbelag saniert.



Fuss- und Wanderwegunterhalt

Am alten Kirchweg an der Gemeindegrenze zu Mels wurde das steile Teilstück etwas abgeflacht.



Der Rapaguggweg, der oberhalb Wangs und Vilters verläuft, wurde wieder auf seiner ursprünglichen Breite erstellt und neu eingekiest.



Für die Sanierung der Wanderwege wird ein natürliches Kies-Bohrschlamm-Gemisch verwendet, das sich auf Wanderwegen bestens bewährt.

Abwasserleitungen

Sanierung Schmutzwasserableitung und Neuerstellung Meteorabwasserleitung Baltschanastrasse bis Kiesfang Vilters

Für das Gebiet zwischen der Baltschanastrasse und der Sarganserstrasse wurde für die Abwasserbeseitigung das Trennsystem eingeführt.

Die bestehende Mischabwasserleitung in der Baltschanastrasse war in einem schlechten Zustand und musste durch eine neue Leitung ersetzt werden.



Von der Baltschanastrasse bis zum Kiesfang wurde eine neue Regenabwasserleitung erstellt. Die Strassenentwässerung wurde an diese Leitung angeschlossen, ebenso die Regenabwasserleitungen aus den privaten Liegenschaften.



Im Zuge der Kanalisationsarbeiten wurde die Baltschanastrasse auf diesem Teilstück erneuert.



Betreibungsamt Pizol für die Ortschaften Vilters und Wangs

Jahresstatistik	2010	2011
Registrierte Betreibungsbegehren	706	852
Aufteilung nach Betreibungsarten:		
– ordentliche Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs	699	846
– Grundpfandbetreibungen	7	6
– Betreibung auf Faustpfandverwertung	0	0
Registrierte Fortsetzungsbegehren	457	518
– auf Pfändung	434	491
– auf Konkurs	23	27
Registrierte Verwertungsbegehren	11	8
Verwertungen inkl. Lohn	293	276
Verlustscheine	224	168
Verlustsumme		
2010 total: Fr. 941'765.10		
2011 total: Fr. 915'327.30		
Auskünfte	539	555
Rechtshilfe		
– Ersuchen von anderen		
Betreibungsämtern	33	5
– Aufträge an andere Betreibungsämter	31	20
Arreste	0	0
Retentionen	0	0
Eigentumsvorbehalte	2	4

Einwohneramt

Bevölkerungsstand Vilters am 31.12.2011	2003
hiervon männliche Personen	1018
weibliche Personen	985
Zunahme Vilters im Jahr 2011	26
Bevölkerungsstand Wangs am 31.12.2011	2413
hiervon männliche Personen	1184
weibliche Personen	1229
Zunahme Wangs im Jahr 2011	79
Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Vilters-Wangs	
Aufteilung nach Bürgerrecht	
– Bürger der Gemeinde	1442
– übrige Kantonsbürger	1265
– übrige Schweizer	1099
– Ausländer	610
Total Bevölkerungsstand am 31.12.2011	4416
über das Einwohneramt beantragte Identitätskarten	363

Abstimmungen/Wahlen

Die im Jahre 2011 durchgeführten Abstimmungen und Wahlen ergaben für unsere Gemeinde folgende Resultate:

Datum:	Abstimmung:	Beteiligung:	Ergebnis:
13.02.2011	Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt»	48.50 %	427 ja / 993 nein
13.02.2011	Verfassungsinitiative «Freie Schulwahl auf der Oberstufe»	46.30 %	167 ja / 1193 nein
13.02.2011	Gesetz über die Pflegefinanzierung	44.90 %	971 ja / 322 nein
11.09.2011	Ersatzwahl eines Mitglieds des Schulrates für den Rest der Amtsdauer 2009–2012, 1. Wahlgang	28.23 %	Kein Kandidat hat das absolute Mehr erreicht.
23.10.2011	Nationalratswahlen	51.80 %	
23.10.2011	Ständeratswahlen, 1. Wahlgang	51.04 %	
27.11.2011	Ständeratswahlen, 2. Wahlgang	49.53 %	
27.11.2011	Gesetzesinitiative «Schluss mit den Steuervorteilen für ausländische Millionärinnen und Millionäre (Abschaffung der Pauschalsteuer)» und Gegenvorschlag des Kantonsrates in Form des VIII. Nachtrags zum Steuergesetz vom 16. Februar 2011 A: Gesetzesinitiative B: Gegenvorschlag Stichfrage: Variante A oder B	42.10 %	585 ja / 581 nein 678 ja / 420 nein A: 512 / B: 651
27.11.2011	Ersatzwahl einer Richterin oder eines Richters des Kreisgerichtes Werdenberg-Sarganserland	42.87 %	
27.11.2011	Ersatzwahl eines Mitglieds des Schulrates für den Rest der Amtsdauer 2009–2012, 2. Wahlgang	44.37 %	gewählt: Meinrad Gartmann mit 734 Stimmen

Referendumspflichtige Erlasse

	Beschluss:	Auflage:
1. Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Betriebsamtes Pizol (Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs)	05.04.2011	13.04.–12.05.2011
2. Abschreibungsreglement	06.09.2011	13.09.–12.10.2011
3. Benützungsreglement für den «Sternen»-Saal (Gemeindesaal)	11.10.2011	25.10.–23.11.2011

Öffentliche Auflagen

	Beschluss:	Auflage:
1. Schutzzonenplan bzw. Umgrenzungsplan 1:2'000 vom 16. Dezember 2010 mit dem Schutzzonenreglement der Grundwasserschutzzone für die «Bölliquellen», Gebiet Pizol, der Wasserversorgung der Ortsgemeinde Bad Ragaz (Gemeinden Bad Ragaz und Vilters-Wangs)	08.02.2011	22.02.–23.03.2011
2. 6. Nachtrag zur Schutzverordnung der Politischen Gemeinde Vilters-Wangs	22.02.2011	01.03.–30.03.2011
3. Strassenbauprojekt mit Teilstrassenplan «Dorfstrasse, Abzweigung 47–53, Vilters»	22.03.2011	31.03.–29.04.2011
4. Schutzzonenreglement der Grundwasserschutzzone für die Quellgebiete «Furt», «Gaffia», «Rinderläger» der Wasserversorgung der Wasserkorporation Wangs	19.04.2011	10.05.–08.06.2011
5. Schutzzonenreglement der Grundwasserschutzzone für die Quellgebiete «Gamidaur», «Vermii», «Masaura» der Wasserversorgung der Wasserkorporation Wangs (Gemeinden Vilters-Wangs und Mels)	19.04.2011	10.05.–08.06.2011
6. Strassenbauprojekt mit Teilstrassenplan «Grabenstrasse Vilters, Verlängerung»	07.06.2011	21.06.–20.07.2011
7. Wegbauprojekt mit Teilstrassenplan «Feerbachweg/Grofenbrüel, Wangs»	19.07.2011	04.08.–02.09.2011
8. Aufhebung Gestaltungsplan «Gasthof Sternen, Wangs»	25.10.2011	22.11.–21.12.2011

Grundbuchamt

<i>Das Grundbuch umfasst:</i>	2010	2011
Liegenschaften	2738	2749
Miteigentums-Grundstücke	267	267
Stockwerkeigentums-Grundstücke	508	509
Selbständige und dauernde Rechte (Baurechte)	21	22
Total aktive Grundstücke	3534	3547
Grundbuchgeschäfte	564	553
Handänderungen (Kauf, Tausch, Abtretung, Erbteilung etc.)	139	164
Pfandrechtserrichtungen/-erhöhungen	156	131
Pfandrechtslöschungen	64	60
Errichtung von Dienstbarkeiten	20	30
Anmerkungen	44	34
Vormerkungen	22	9
Grundbuchauszüge	150	115
Schätzungswesen		
Tagfahrten	37	37
Geschätzte Gebäude	286	253
Geschätzte Grundstücke	480	461
Versicherte Gebäude per 31.12.	2300	2322
Gebäudeversicherungskapital in Mio. per 31.12.	1144	1171

Landwirtschaftsamt

Zu den Hauptaufgaben des Landwirtschaftsamtes gehört die Erhebung der landwirtschaftlichen Betriebsdaten, die jeweils anfangs Mai stattfindet. Diese Daten dienen zu Statistikzwecken, vor allem aber als Grundlage für die Berechnung und Auszahlung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen und weiterer Subventionen.

Weiter gehören auch die Kontrollen in den Bereichen Landwirtschaft und Naturschutz zum Aufgabenbereich. Es müssen zum Beispiel die Schnittzeitpunkte und die Düngung von Öko- und GAÖL-Flächen überprüft werden.

Die Organisation der Viehschau ist ebenfalls ein Bestandteil der Aufgaben des Landwirtschaftsamtes. Im vergangenen Jahr haben wiederum 14 Viehzüchterinnen und -züchter 280 Tiere aufgeführt. Diese Veranstaltung lockt immer wieder viele auch nicht bäuerliche Besucher an.

Im vergangenen Jahr betreute das Landwirtschaftsamt in unserer Gemeinde 25 hauptberufliche und etwa gleich viele nebenberufliche Betriebe. Diese wiesen am Stichtag (4. Mai 2011) folgende Tierzahlen auf:

- rund 930 GVE Grossvieh (Kühe, Rinder, Mäsen, Kälber, Stiere und Pferde)
- rund 270 GVE Kleinvieh (Schafe, Ziegen, Schweine und Hühner)

An Direktzahlungen und Bewirtschaftungsbeiträgen wurden in unserer Gemeinde über zwei Millionen Schweizer Franken ausbezahlt.

Mögliche Kürzungen bei den GAÖL-Beiträgen

Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen hat in einer Mitteilung angekündigt, dass bei diesen Beiträgen aufgrund der angespannten finanziellen Situation des Kantons Einsparungen geprüft werden. Eine noch zu bildende Arbeitsgruppe wird prüfen, in welchen Bereichen Kürzungen sinnvoll und vertretbar sind. Bereits mussten vorsorglich einige GAÖL-Verträge gekündigt werden. Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei oder das Landwirtschaftsamt der Gemeinde wird die betroffenen Bewirtschafter zu gegebener Zeit informieren.

Sektionschef

Kontrollpflichtige der Armee	343 Personen
Stellungspflichtige Orientierungstage 2012	41 Männer Jahrgang 1994

Entlassungen aus der Wehrpflicht per 31.12.2011	20 Männer
---	-----------

Steueramt

Bezug

Die Rückstände der Jahressteuern 2011 (inkl. Anteile Kanton, politische Gemeinde, Kirchgemeinden) betragen Fr. 1'132'766.20. Dies entspricht einem Ausstand von 6,28%.

Die Steuerausstände haben gegenüber dem Vorjahr um 0,03% abgenommen.

Stand der Veranlagungsarbeiten

Am Jahresende weist die Statistik 266 pendente Veranlagungen für die Steuerperiode 2010 aus. Es konnten somit rund 90% der Steuerpflichtigen definitiv veranlagt werden.

Register 31.12.2011

primär Steuerpflichtige	2'427
sekundär Steuerpflichtige	568
steuerfreie Steuerpflichtige	206
Total Steuerpflichtige	3'201

Zuwachs gegenüber Vorjahr: 57 Steuerpflichtige.

Steuerfuss

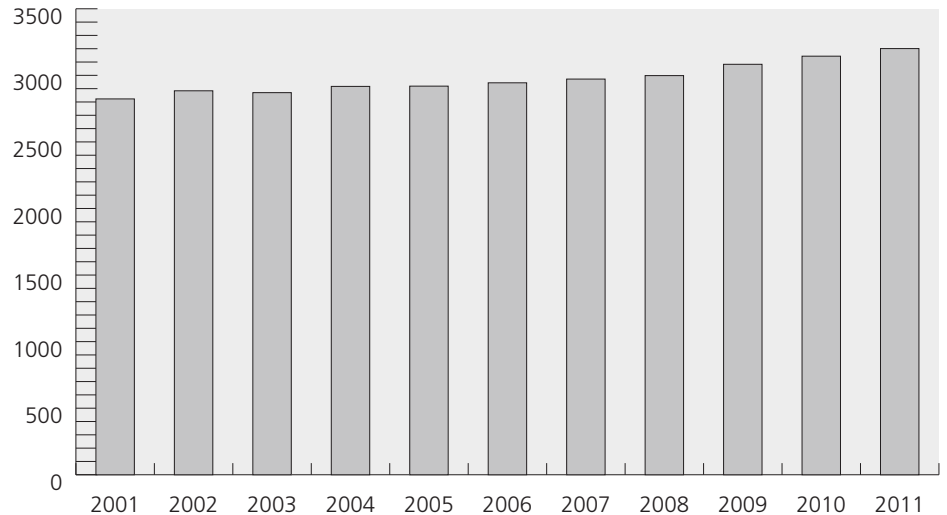
Für das Jahr 2011 betrug der Gemeindesteuerfuss 142%.

Steuerabrechnung	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Einfache Steuer 100%	6'751'900	6'848'934.71	7'100'000
Steuerertrag			
Einkommens- und Vermögenssteuern 142%	9'587'700	9'742'620.71	10'082'000
Nachzahlungen	210'000	252'091.58	200'000
Nach- und Strafsteuern	3'000	72'947.85	35'000
Grundsteuern	688'000	713'200.95	713'000
Handänderungssteuern	300'000	424'500.00	350'000
Feuerwehrrabgaben (inkl. Quellensteuern)	329'000	327'120.54	327'000
Ertrags- und Kapitalsteuer (jur. Personen)	492'000	682'891.90	680'000
Grundstückgewinnsteuern	320'000	525'561.25	350'000
Quellensteuern nat. Personen	232'500	322'660.60	330'000
Total Steuerertrag	12'162'200	13'063'595.38	13'067'000

Entwicklung Steuerregister / natürliche Personen

Dank

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern für die pünktlichen Überweisungen. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit im Veranlagungs- und Bezugsverfahren.



Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Beim 1876 in Kraft gesetzten schweizerischen Zivilstandswesen haben sich in den vergangenen 136 Jahren wesentliche Rahmenbedingungen geändert. Die bis 2004 in Papierform geführten Register werden seit Mitte 2005 in elektronischer Form geführt. Lediglich die Dokumente werden noch ausgedruckt und archiviert. Die veränderten Familienstrukturen erforderten nach und nach Angleichungen an neue gesellschaftliche Verhältnisse. Eines ist von Anfang an konstant geblieben: Für die Trauung braucht es Braut und Bräutigam sowie zwei Trauzeugen und mit dem Jawort ist die Ehe geschlossen. Bei der Einführung der Beurkundung der eingetragenen Partnerschaft dagegen hat der Gesetzgeber auf Zeugen verzichtet, und mit der Unterschrift ist die Partnerschaft beurkundet.

Seit 1. Januar 2011 gilt in zwei Arbeitsbereichen eine neue Zuständigkeit. Das Sonderzivilstandsamt St. Gallen und die Zivilstandsämter pflegen in den Bereichen Einbürgerung und Adoption eine neue Arbeitsaufteilung. Die Adoptionen werden neu durch das Sonderzivilstandsamt erledigt (Einzelfälle). Im Gegenzug sind die Zivilstandsämter mit den Einbürgerungen betraut worden (Personenaufnahme, Verarbeitung Einbürgerungsbeschlüsse; dabei handelt es sich um eine Vielzahl von Nachführungen).

Allen, die zur guten Erfüllung der grossen Jahresarbeit mitgeholfen haben, vorab meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vorgesetzten, Verwaltungskollegen und -kolleginnen, danke ich sehr herzlich.

Maurus Castelberg

Statistische Angaben:

Geschäftsfall	Vorjahr	2011
Geburten	334	354
Todesfälle	302	282
Ehevorbereitungen	167	177
Vorbereitungen eingetragene Partnerschaften	6	1
Eheschliessungen *	172	163
Beurkundung eingetragene Partnerschaften	6	1
Anerkennungen	63	56
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte und ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	383	237
Namenserklärungen nach Scheidung	31	22
Namensänderungen (Familiennamen, Vornamen)	13	** 0
Adoptionen	4	** 0
Eheaufösungen (Scheidungen, Annullierungen; Nachbeurkundungen)	160	128
Überprüfungen Scheinehe	8	18
Überprüfung Scheinpartnerschaften	0	1

* Eheschliessungen und Beurkundung eingetragene Partnerschaften je Gemeinde:

Vorjahr: Amtssitz Wangs 62, Quarten 8, Walenstadt 15, Flums 8, Mels 32, Sargans 28, Bad Ragaz 19, Pfäfers 6

Berichtsjahr: Amtssitz Wangs 61, Quarten 6, Walenstadt 10, Flums 10, Mels 27, Sargans 30, Bad Ragaz 18, Pfäfers 2

** Fällt ab 2011 in die Zuständigkeit des Sonderzivilstandsamtes (Amt für Bürgerrecht und Zivilstand, St. Gallen).

Gemeindebetriebe

Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim

Die Entwicklung der Pflege steht nicht still. Die laufend steigenden Anforderungen, die veränderten Lebensgewohnheiten und die immer fortschreitende Ernährungswissenschaft erfordern ein stetiges Überdenken der Arbeit und der Leistungen.

Zwei wichtige «Puzzlesteine» aus dem Betrieb des Altersheims – der Wäschereiauftrag und die Pflegedokumentation auf EDV, die für einen geregelten und strukturierten Betrieb notwendig sind – wurden im Jahre 2011 neu organisiert. Ohne überdurchschnittlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre besonders die

reibungslose Einführung der Pflegedokumentation auf EDV wohl kaum möglich gewesen.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich mich in diesem fordernden und anspruchsvollen vergangenen Jahr für ihr ausserordentliches Engagement herzlich bedanken. In den Dank mit einschliessen möchte ich aber auch alle Hausärzte, Verwandte, Seelsorger, IDEM-Frauen, den Leitungsausschuss mit dem Gemeindepräsidenten und alle Freiwilligen, die unermüdlich für unsere älteren Mitmenschen unterwegs sind. Ein herzliches Dankeschön an alle für den tollen Einsatz.

Judith Hidber, Haus- und Pflegedienstleiterin

Nachstehend ein kurzer Einblick in statistische Erhebungen:

Bewohner- und Pflegestatistiken	2009	2010	2011
Statistische Angaben 2011: Anzahl Plätze	34		
Ferienzimmer	1		
Durchschnittsalter der Bewohner(innen)	83,3	82,1	83,2
Älteste Bewohnerin	99	97	98
Anzahl Bewohner-Neueintritte	11	11	3
Anzahl Bewohner-Austritte	13	10	3
davon Todesfälle	13	10	2
Anzahl Pflagetage	10'305	12'093	12'396
Anzahl verrechnete Pflegepunkte (BESA)	224'261	243'387	
Pflegeminuten (BESA)		744'764	680'618
Mitarbeiter-, Verkaufs- und weitere Statistiken:			
Personalbestand total Vollzeitstellen kalkuliert:	18.5	18.8	18.9
Anzahl Arbeitsplätze	37	38	42
davon: Teilzeitangestellte	36	36	40
Vollzeitangestellte	1	1	1
Lernende	0	1	1
Eintritte	5	2	3
Austritte	5	2	1
davon wegen Ruhestand	4	1	0
Anzahl Sitzungen Leitungsausschuss	4	4	4
Anzahl Pensionstage	12'281	12'281	12'410
Auslastung in %	98.96	98.96	100
Anzahl Pensionstage Ferienzimmer	266	252	289
Auslastung Ferienzimmer in %	72.88	69.04	79.18
Umsatz Pension Grundgebühren	Fr. 1'100'910.00	Fr. 1'161'516.00	Fr. 1'126'886.00

Elektrizitätswerk

Der Energieverbrauch im Versorgungsgebiet ist im vergangenen Kalenderjahr wieder um knapp 2,5 % angestiegen. Dies ist vor allem auf den Zuwachs neuer Wohneinheiten in unserem Versorgungsgebiet zurückzuführen.

Mit den drei eigenen Kraftwerken ist das Elektrizitätswerk der Gemeinde – bei normalen Witterungsverhältnissen – nach wie vor in der Lage, die Hälfte des Energiebedarfes selber zu decken. Im vergangenen Jahr konnten rund 10'200'000 kWh produziert werden. Den restlichen Energiebedarf von rund 12'600'000 kWh haben wir vom Vorlieferanten, den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken SAK, bezogen.

Aufteilung des Jahresverbrauches auf die einzelnen Verbrauchergruppen:

Haushalt	ca. 11'700'000 kWh
Industrie	ca. 6'300'000 kWh
Gewerbe	ca. 3'800'000 kWh

Nebst diversen neuen Hausanschlüssen, Erschliessungen und den üblichen Unterhaltsarbeiten wurden folgende grössere Arbeiten ausgeführt:

- Ausbau des Leitsystems für die Kraftwerke, Trafostationen und Wasserfassungen: Damit können die Anlagen am PC gesteuert und überwacht werden.
- Konzessionserneuerung für das Kraftwerk Grossbach: Nach jahrelangem Hin und Her steht nun die Konzessionserteilung durch Bund und Kanton für weitere 50 Jahre kurz vor dem Abschluss. Damit eine Restwassermenge von 10 Litern pro Minute bewilligt wurde, musste eine aufwendige Schutz- und Nutzungsplanung erstellt werden.
- Die Verhandlungen für das Aufstellen einer drehbaren Solaranlage (Tracker-System) auf dem Gelände der Firma ELCOTHERM sind abgeschlossen und die Baubewilligung wurde erteilt. Mit dem Bau der Anlage kann umgehend begonnen werden.
- In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Kenel + Brüniger AG in Sargans wird ein Energiegewinnungskonzept erstellt. Es werden alle Möglichkeiten für zusätzliche Stromproduktionsanlagen zusammengestellt und auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht.
- Bei der Werkhalle in der Tiefletzi wurde mit dem Bau einer Fahrzeugwaschanlage mit Tankstelle begonnen. Gleichzeitig wird der Arealplatz saniert.
- In der neuen Überbauung im Grofenbrüel wurde die Trafostation fertig ausgebaut und in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde die Trafostation bei der Firma Straub erweitert.

Kabelfernsehanlage

Auch im vergangenen Jahr wurden mehrere Neubauten an die Kabelfernsehanlage der Gemeinde angeschlossen. Insgesamt waren es per Ende 2011 rund 1'560 Kunden, die ihr Fernsehsignal von der Kabelfernsehanlage Vilters-Wangs bezogen.

Die verschiedenen Dienste, die zusätzlich zum analogen Fernsehsignal über das Kabel genutzt werden können, wurden ebenfalls von etlichen neuen Kunden in Anspruch genommen. So beziehen ca. 800 Haushalte das digitale TV-Signal, über 630 Kunden surfen im Internet und ca. 450 telefonieren via Kabel.

Es gibt laufend Neuerungen und interessante Angebote auf dem Kabelnetz. Weitere Informationen sowie die neuesten Aktionen erhalten Sie bei den zuständigen Sachbearbeitern im Elektrizitätswerk oder auch im Internet direkt unter www.cablecom.ch.

Rettungs- und Schutzdienste

Brandschutz/Feuerschau/ Feuerungskontrolle

Brandschutzbewilligungen, Feuerschau

Im Jahr 2011 wurden durch den Feuerschutzbeamten 49 brandschutztechnische Bewilligungen erteilt. Die Feuerschauer in Wangs und Vilters kontrollierten 25 Objekte.

Feuerungskontrolle

In der Messperiode 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 wurden in Wangs 221 Ölfeuerungen und 73 Gasfeuerungen, total also 294 Feuerungen, kontrolliert. Von den Ölfeuerungen mussten 91 Anlagen und von den Gasfeuerungen zehn Anlagen beanstandet werden. Bei 32 Anlagen musste nach erfolgloser Einregulierung die Sanierung verfügt werden.

In der Messperiode 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 werden die Feuerungen in Vilters kontrolliert.

Holzfeuerungen

Im dritten Jahr der Holzfeuerungskontrolle wurden total 77 Holzfeuerungsanlagen bis 70 kW kontrolliert. Davon wiesen sieben Anlagen Mängel auf und bei einer Anlage musste eine Nachkontrolle durchgeführt werden.

Feuerwehr Pizol

Einsätze (Mels, Sargans, Vilters-Wangs)

Brand / Rauch	14
BMA (Brandmeldeanlagen)	28
Elementar / Wasser	29
Öl / Gas / Benzin	6
Personen Hilfeleistung	1
Verkehrsunfälle	5
Nachbarhilfe	1
Abklärungen	1

Total **85**

Übungen / Kurse

Alle Übungen und Kurse wurden nach Plan durchgeführt. Erstmals wurden alle Kaderübungen durch die Instruktoren vorbereitet und gemeinsam durchgeführt.

Fahrzeuge / Material

Das ersatzbeschaffte Kleintanklöschfahrzeug für Weiss-tannen wurde im August ausgeliefert und der Bevölkerung von Weisstannen vorgestellt.

Personelles

Der aktuelle Mannschaftsbestand der Feuerwehr Pizol beträgt 139 Personen.

Für die Kompanien Vilters-Wangs und Mels besuchten folgende Feuerwehrangehörige den Unteroffizierskurs I:

Vilters-Wangs
– Grünenfelder Thomas
– Vogler Stasius

Mels
– Müller Phillip

Allgemein

Bei der Bevölkerung der Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Allen Angehörigen der Feuerwehr danken wir für den uneigennütigen Einsatz im Dienst der Einwohnerinnen und Einwohner.

Daniel Bärtsch, Kommandant Feuerwehr Pizol

Regionale Zivilschutzorganisation Pizol

Das Jahr 2011 kann aus Sicht des Kommandos wie auch der Kommission als ein sehr erfolgreiches Jahr gewertet werden.

Die letzten beiden Jahre standen ganz im Zeichen der beiden Schwerpunkte Aus- und Weiterbildung von Kaderangehörigen und Spezialisten. Per Ende 2011 kann die RZSO Pizol auf 22 neue Kaderangehörige und zehn neue Spezialisten zählen. Der Kadernachwuchs ist somit für die nächsten Jahre gesichert.

Regionaler Führungsstab Pizol

Das Jahr 2011 galt für den neu aufgestellten Regionalen Führungsstab Pizol als Aufbaujahr. Die RZSO Pizol stellt künftig dem RFS Pizol 16 ausgebildete Zivilschutzangehörige zur Verfügung. Diese wurden im Aprilkurs speziell auf die neue, EDV-gestützte Katastrophenbewältigung geschult. Der neue Regionale Führungsstab Pizol ist seit 1.1.2012 voll einsatzbereit.

Sicherstellung des Archivs der Ortsgemeinde Sargans

15 ZS-Angehörige des Kulturgüterschutzdienstes der RZSO Pizol haben im Auftrag der Ortsgemeinde Sargans eine Woche lang wichtige Dokumente und Objekte aufgenommen und inventarisiert. Diese Aufgabe ist wichtig für den Erhalt und die Sicherung der wertvollen historischen Zeitzeugen.

Übung Alp Tamons

Vom 23. bis 27. Mai 2011 absolvierten 30 ZS-Angehörige auf der Alp Tamons ihren WK. Verschiedene Arbeiten in den Bereichen Wanderwege, Brücken und Schutzarbeiten des Hochmoors wurden angegangen. Vor allem für die jungen AdZS war die einwöchige Verlegung auf die Alp eine eindruckliche Erfahrung. Diese Übung hat sowohl das Kader wie auch die Logistik sehr gefordert.

Tag der offenen Tür

Im Herbst-WBK vom 28. bis 29. September 2011 hat die RZSO Pizol für die Öffentlichkeit ihre Tore geöffnet. Zusammen mit der Feuerwehr und dem Samariterverein Mels wurden der Bevölkerung Einblicke in fiktive Not-situationen gewährt. Was passiert, wenn die Bevölkerung bspw. nach einem Erdbeben Schutz und Rettung sucht? Oder wenn eine Evakuierung angeordnet wird? Der Betreuungs- und Sanitätsdienst der RZSO Pizol hat für diese Situation die Zivilschutzanlage beim Altersheim Mels so eingerichtet, dass die Schutz suchenden Personen möglichst positiv aufgenommen werden können.

Danke

Durch neue Reformen und Weisungen ist die Führung der RZSO Pizol weiter gefordert. Erste Priorität hat jedoch immer der Auftrag zum Schutz und zur Rettung der Bevölkerung.

Die RZSO Pizol bedankt sich bei den Gemeindebehörden von Mels, Sargans und Vilters-Wangs für die gute Zusammenarbeit und bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

*Kdt. RZSO Pizol
Jörg Baumgartner*

Gemeindestatistik

Jahr	Einfache Steuer 100 % in 1000 Franken	Steuerfuss Kath. Vilters	Steuerfuss Kath. Wangs	Steuerfuss Evang.	Steuerpflichtige	Einwohner	Geburten	Todesfälle	Anzahl versicherte Gebäude	Gebäudekapital in Mio.	Handänderungen Anzahl	Handänderungssteuer in 1000 Franken
1975	855	362	362	333	1'510	2'807	43	13	1'653	207	83	73
1976	951	356	356	332	1'692	2'885	53	18	1'645	212	85	54
1977	986	356	342	330	1'735	2'922	38	15	1'662	218	81	45
1978	1'079	343	334	323	1'786	2'979	49	11	1'682	223	128	104
1979	1'073	336	329	321	1'819	3'011	50	30	1'710	249	137	87
1980	1'121	328	324	316	1'844	3'075	41	10	1'718	258	126	87
1981	1'174	317	317	306	1'829	3'122	48	20	1'758	309	117	92
1982	1'265	316	317	306	1'939	3'141	42	17	1'757	372	94	96
1983	1'330	313	314	303	2'035	3'204	37	17	1'821	417	108	101
1984	1'305	311	312	303	2'071	3'223	41	23	1'834	424	99	85
1985	1'545	302	303	295	2'120	3'256	43	19	1'866	438	141	161
1986	1'896	292	292	286	2'108	3'276	43	24	1'905	477	135	132
1987	2'011	292	292	286	2'176	3'366	37	22	1'929	500	131	143
1988	2'129	282	281	275	2'306	3'507	41	29	1'956	533	161	300
1989	2'466	276	275	268	2'297	3'627	63	35	1'978	607	151	243
1990	2'744	272	272	263	2'423	3'654	45	36	2'014	670	113	193
1991	3'099	272	272	267	2'544	3'718	58	29	2'024	737	94	110
1992	3'220	288	288	283	2'552	3'779	54	20	2'031	765	168	229
1993	3'726	299	300	292	2'571	3'790	61	24	2'041	787	144	171
1994	3'875	299	300	294	2'645	3'826	48	21	2'078	822	116	289
1995	4'428	299	300	294	2'543	3'848	62	20	2'097	844	111	164
1996	4'543	299	300	294	2'591	3'825	52	29	2'102	859	82	118
1997	4'591	299	300	294	2'542	3'831	59	35	2'108	871	131	218
1998	4'567	301	302	296	2'630	3'852	55	29	2'122	875	134	179
1999	4'530	306	307	301	2'638	3'863	45	29	2'136	889	107	180
2000	4'586	306	307	301	2'714	3'874	42	20	2'150	900	98	162
2001	4'893	306	307	300	2'823	3'929	44	23	2'163	908	95	139
2002	5'160	302	303	296	2'884	3'943	40	19	2'166	916	133	151
2003	5'424	305	306	299	2'870	3'979	39	25	2'176	928	122	121
2004	5'701	305	306	299	2'917	4'003	40	34	2'192	940	127	183
2005	5'812	305	306	299	2'919	4'054	46	26	2'219	956	106	181
2006	5'885	300	300	295	2'944	4'076	37	26	2'239	974	102	208
2007	6'006	300	300	295	2'972	4'110	41	19	2'262	1'041	109	246
2008	6'465	279	279	274	2'998	4'143	35	25	2'267	1'050	120	250
2009	6'625	268	268	264	3'083	4'191	47	30	2'277	1'113	146	384
2010	6'523	268	268	263	3'144	4'311	53	31	2'300	1'144	139	441
2011	6'848	263	263	258	3'201	4'416	44	37	2'322	1'171	164	425

Schülerstatistik

Stand August 2011

Klasse Geschlecht Lehrer/Lehrerin	1		2		3		4		5		6		Total
	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	
Kindergarten													103
Gort Sabrina	4	3	5	5									17
Jäger Daniela / Ludwig Tamara	5	3	4	4									16
Stadlin Regula	4	4	4	5									17
Guntli Carmen	5	3	0	9									17
Kappeler I. / Ackermann N.	4	4	7	5									20
Stauffer Sigrid	3	5	5	3									16
Einführungsklasse													15
Vils Hedi	4	3	4	4									15
Primarschule													311
Schmid Reinhard	12	10											22
Meili Ines			14	9									23
Schumacher Helmut					7	7							14
Tinner Manuela					8	6							14
Troxler Angela / Bless Tanja							7	9					16
Wyss Krista									12	15			27
Kohler Anian											9	8	17
Wyss Ursula	9	12											21
Ackermann Manuela			13	14									27
Good Christine					9	14							23
Hobi Nicole					6	7							22
John Marcel							6	3					20
Jäger Jens							8	12					20
Jäger Jens									13	8			21
Senti Hedy									8	8			24
Zollino Sandro											11	9	20
Realschule													46
Hörtner Markus	9	9											18
Wachter Josef			4	7									11
Mullis Dolores					5	3							8
Steger Patrick					6	3							9
Sekundarschule													98
Bonderer Josef	4	14											18
Fischli Markus	6	11											17
Hobi Markus			12	7									19
Mullis Andreas			11	7									18
Lenz Peter					7	7							14
Thalmann Alexandra					4	8							12
Kinder in auswärtigen Schulen													20
Sonderschulen / Heime													15
Talentschulen													1
in anderen Schulgemeinden													4
Total													593

- Gestaltung und Konzept
Finanzverwaltung Vilters-Wangs
- Fotos
Scotece Andrea, Vilters
- Druck
Sarganserländer Druck AG Mels

Ferienplan 2012–2014

Schuljahr 2011/2012

Frühlingsferien	Fr	06.04.2012	bis	So	22.04.2012
Sommerferien	Sa	07.07.2012	bis	So	12.08.2012

Schuljahr 2012/2013

Beginn des Schuljahres: Montag, 13.08.2012

Herbstferien	Sa	29.09.2012	bis	So	21.10.2012
Weihnachtsferien	Sa	22.12.2012	bis	So	06.01.2013
Winterferien	Sa	09.02.2013	bis	So	17.02.2013
Frühlingsferien	Sa	06.04.2013	bis	So	21.04.2013
Sommerferien	Sa	06.07.2013	bis	So	11.08.2013

Schuljahr 2013/2014

Beginn des Schuljahres: Montag, 12.08.2013

Herbstferien	Sa	28.09.2013	bis	So	20.10.2013
Weihnachtsferien	Sa	21.12.2013	bis	So	05.01.2014
Winterferien	Sa	01.03.2014	bis	So	09.03.2014
Frühlingsferien	Sa	05.04.2014	bis	Mo	21.04.2014
Sommerferien	Sa	05.07.2014	bis	So	10.08.2014



Unterrichtsfreie Tage (gemäss Art. 15 der Schulordnung)

Antoniustag (17. Januar) / ganzer Tag:

Schmutziger Donnerstag / ganzer Tag:

Freitag nach Schmutzigem Donnerstag / ganzer Tag:

Freitag nach Auffahrt / ganzer Tag:

Primarschule Wangs/Oberstufe

ganze Schule

ganze Schule

ganze Schule

Der Ferienplan ist auch unter www.schuleviwa.ch abrufbar.